

Wiesbadener Tagblatt.

Verlag Langgasse 21

„Tagblatthaus“.

Schalter-Stelle geöffnet von 6 Uhr morgens bis 7 Uhr abends.

Wöchentlich

12 Ausgaben.

Vertraut:

„Tagblatthaus“ Nr. 6650-53.

Von 6 Uhr morgens bis 7 Uhr abends, außer Sonntags.

Bezugs-Preis für beide Ausgaben: Mt. 1.20 monatlich, Mt. 3.60 vierteljährlich durch den Verlag Langgasse 21, ohne Frangirung. Mit 400 Vierteljährlich durch alle seriösen Buchhandlungen, ausserhalb Wiesbadens. — Bezugs-Verhältnisse nehmen an: in Wiesbaden die „Wiesbadener“ Buchhandlung, in den übrigen Orten die Buchhandlungen in allen Teilen der Stadt, in Wiesbaden die „Wiesbadener“ Buchhandlung und in den benachbarten Orten und im Rheingau die betreffenden Tagblatt-Träger.



Anzeigen-Preis für die Zeile: 25 Pfg. für dreitägige Anzeigen; 35 Pfg. für ausserordentliche Anzeigen; 1.25 Mt. für dreitägige Anzeigen; 2.50 Mt. für ausserordentliche Anzeigen. — Bei wiederholter Aufnahme unentgeltlich. — Anzeigen in kurzen Zwischenräumen entwerfender Nachdruck. — Anzeigenannahme: für die Morgen-Ausgabe bis 12 Uhr mittags; für die Abend-Ausgabe bis 8 Uhr nachmittags. — Für die Aufnahme von Anzeigen an vorgeschriebenen Tagen und Plätzen wird keine Gewähr übernommen.

Berliner Abteilung des Wiesbadener Tagblattes: Berlin W. 57, An der Kappellstraße 7, L. Fernsprecher: Amt Säkow 6202 und 6203.

Sonntag, 8. September 1918.

Morgen-Ausgabe.

Nr. 419. • 66. Jahrgang.

Wahlreform und Krone.

○ Berlin, 6. September.

Man hat bisher nicht erfahren, wie die Rede des Grafen Hertling im Wahlreformauschuss des Herrenhauses aufgenommen worden ist; man kann sich aber leicht vorstellen, daß sie eine starke Bewegung hervorgerufen hat, bei den Freunden der Wahlreform nicht weniger als bei ihren Gegnern. Es wird besonders der Hinweis des Reichskanzlers und Ministerpräsidenten auf den Zusammenhang zwischen der Vorlage und dem Bestande von Krone und Dynastie gewesen sein, der den Witalsiedern des Ausschusses und den ebenfalls zahlreich zuhörenden Ritalsiedern des Plenums zu denken gegeben haben muß. Die Staatsregierung verdient jedenfalls die Anerkennung, daß sie sich über die unermessliche Wichtigkeit der Wahlreformfrage klar bis ins Letzte ist. Ähnlich wie jetzt Graf Hertling hat auch der Vizepräsident des Staatsministeriums Dr. Friedberg schon im Abgeordnetenhaus gesprochen, aber doch nur ähnlich und nicht mit derselben scharfen Bestimmtheit. Es ist nichts Geringes, wenn ein Mann wie der Reichskanzler, der seine Worte zu wagen weiß und der sich auf diese Rede im Ausschuss des Herrenhauses selbstverständlich sorgfältig vorbereitet hatte, die Notwendigkeit empfindet, mit einer kaum zu übertreffenden Deutlichkeit zu betonen, daß es sich nach seiner Überzeugung jetzt um die Erhaltung von Krone und Dynastie handelt. Kein Herrenhausmitglied, das es ernst mit seinen Gewissenspflichten nimmt, wird behaupten dürfen, Graf Hertling habe, um die Zustimmung zur Wahlreform zu erpressen, Schreckgespenster an die Wand gemalt, sondern jeder, auch der heftigste Gegner der Vorlage wird sich fragen müssen, ob die Staatsregierung nicht doch wohl im Besitz von besseren, zwingenden Beobachtungsmöglichkeiten ist, die es eben rechtfertigen, eine so merkwürdige Vorlesung für den Fall eines Scheiterns der Wahlreform zu wagen. Man muß immer bedenken, daß Graf Hertling in seinem Herzen ganz gewiß kein stürmischer Anhänger des gleichen Wahlrechts ist, aber gerade, daß er es nicht ist, beweist die Notwendigkeit der Reform. Denn wenn ein Staatsmann, dem das gleiche Wahlrecht eigentlich stark gegen den Strich geht, gleichzeitig für dessen Durchsetzung mit allen Kräften eintritt, dann muß er ja so unerbittlich zwangsläufige Gründe dafür haben, daß jede persönliche Regung der Abneigung gegen die Reform zu schweigen hat. In gleicher Lage befinden sich ja schließlich viele der Männer sowohl in der Regierung wie in beiden Häusern des Landtags, die die Vorlage aus unabwiesbaren sachlichen Erwägungen zwar notgedrungen in ihren Willen, nicht aber gleichsam in ihr Gemüt aufgenommen haben. Mit derselben anerkennenswerten Offenheit, mit der Graf Hertling die möglichen Wirkungen eines Beschlusses der Wahlreform nach der Seite unserer verfassungsmässigen Zustände hin schilderte, hat er nun aber auch das Herrenhaus selber auf den Weg der ausgleichenden Bedingungen gewiesen. Das Herrenhaus wird von ihm geradezu ermuntert, das Gesicht mit möglichst vielen Sicherungen zu versehen, um so einer zu weitgehenden Radikalisierung des staatlichen Lebens vorzubeugen. Damit ist in der Tat die Linie vorzeichnet, auf der sich das weitere Schicksal der Verfassungsentwürfe vollziehen wird. Zwar die anderweit mit so merkwürdiger Bestimmtheit verheißene Zustimmung des Herrenhauses zum gleichen Wahlrecht dünkt uns immer noch ausgeschlossen, aber selbst angenommen, daß sich diese Wendung ereignet und daß in der Tat eine, wenn auch kleine Mehrheit der Ersten Kammer die ursprüngliche Regierungsvorlage annehmen sollte, allenfalls mit der Hinzufügung eines Mehrstimmrechts nach dem Alter, selbst dann wäre der Verlauf nicht so, wie ihn sich die Anhänger des gleichen Wahlrechts im Abgeordnetenhaus bisher haben vorstellen dürfen; denn die Zustimmung des Herrenhauses wäre voraussichtlich reichlich aufzuwogen durch weitere sogenannte Sicherungen, durch die die Zuständigkeit des Abgeordnetenhauses in kaum noch erträglichem Maße eingeschränkt erfähene. Daß es im Herrenhaus Bestrebungen gibt, mit denen eine liberale Stellung der Ersten Kammer gegenüber dem Abgeordnetenhaus beanstandet werden soll, das hat man schon aus manchen Vorschlägen aus der Mitte des Herrenhauses erfahren, so erst kürzlich aus einem Aufsatz des Professors Dr. Reinke, der dem Herrenhaus auf zuredete, in der Wahlreformfrage selber nicht kleinlich zu sein, dafür aber die Gunst der Umstände zu benutzen und den Machtbereich des Herrenhauses gehörig zu erweitern. Jetzt ist es Graf Hertling, der den gleichen Rat gibt, und man wird damit zu rechnen haben, daß sich das Herrenhaus solches gefaßt sein lassen wird. Nachdem freilich würde die schwierige Frage entstehen, welchen Wert die Verfassungsentwürfe in

ihrer Gesamtheit noch haben werden und ob das den Freunden des gleichen Wahlrechts noch lobnend erscheinen kann, sich für die innerlich zusammenhängende Gemeinsamkeit der drei Entwürfe einzusetzen, wenn der Gewinn des gleichen Wahlrechts durch eine dauernde Unterordnung des Abgeordnetenhauses unter die überragende Macht des Herrenhauses weitgemacht werden soll.

Der deutsche Abendbericht vom 7. September.

W. T.-B. Berlin, 7. Sept., abends. (Mündlich. Drahtbericht.) Gefährdung der Straße Peronne-Cambrai nach Hutgefahrte vor unseren neuen Stellungen. Erliche Kämpfe zwischen Ailette und Aisne.

Der Hetman der Ukraine beim Kaiser.

W. T.-B. Schloß Wilhelmshöhe, 7. Sept. (Drahtbericht.) Bei dem Empfang des Hetmans der Ukraine P. Skoropadski durch den Kaiser richtete dieser beim Frühstück folgenden Trinkspruch an den Hetman: „Herr Hetman, es gereicht mir zur großen Freude, Eure Durchlaucht als berufenen Vertreter des ukrainischen Volkes und seiner Regierung in Deutschland willkommen zu heißen. Ich möchte meiner lebhaften Genugung darüber Ausdruck geben, daß die freundschaftlichen Beziehungen zwischen der Ukraine und dem Deutschen Reich durch diesen Besuch eine sichtbare Befestigung erhalten. Der durch die Machenschaften der Entente über die Welt heraufbeschworene und von den Westmächten trotz erkannter Unvermeidlichkeit ihrer Rachziele in verbredlichem Wahnsinn fortgesetzte blutige Krieg hat auch der Ukraine schwere Wunden geschlagen. Als nach Freiwerden der im russischen Jarenreiche gebundenen Volkskräfte die Ukrainer in Anknüpfung ihrer vormaligen Geschichte sich zu einem selbständigen Staate erklärten und an Deutschland mit der Bitte wandten, ihnen bei der Errichtung ihres Staates behilflich zu sein, habe ich freudig meine Hand dazu geboten, ihnen die gewünschte Hilfe zu gewähren. Meine Regierung und die meiner hohen Verbündeten übernahmen die Aufgabe, der Ukraine eine völkerechtliche Grundlage für ihre staatliche Geltung zu verschaffen, und unsere Armeen wirkten dabei mit, dem von unmissverständlichen Elementen ausgehenden Lande Ruhe zu bringen, in deren Schutze der Aufschwung des Staates beginnen konnte. Immer vorgehoben und getragen von der breiten Masse des ukrainischen Landvolkes und der ordnungsliebenden Bürgerschaft haben Eure Durchlaucht dann mit Umsicht und Tapferkeit die Ukraine zu einem von geordneten Staatswesen auszubauen begonnen und durch Schaffung von Recht und Gesetz die Grundlagen zur Freiheit und Ordnung gelegt. Der Bürger kann künftig ungestört seinem Gewerbe nachgehen und der Bauer in Sicherheit seine Scholle bebauen und die Früchte seiner Arbeit genießen. Viel bleibt noch zu tun übrig, aber schon hat die Ukraine unter der tatkräftigen Leitung Eurer Durchlaucht den weiten Weg innerer Festigung zurückgelegt und sich damit die Grundlage für die Errichtung eines selbständigen Staates gesichert. Daß sich das in der gemeinsamen Arbeit der in der Ukraine weilenden deutschen Truppen und Beamten mit den ukrainischen Behörden zwischen beiden Völkern mehr und mehr das Verhältnis gegenseitigen Vertrauens zu entwickeln beginnt, gereicht mir zur besonderen Freude. Lassen mich Eure Durchlaucht zuversichtlich der Hoffnung Ausdruck geben, daß die politischen und wirtschaftlichen Beziehungen zwischen Deutschland und der Ukraine, die zu wechselseitigen Ergänzungen herufen erscheinen, sich immer fester und inniger gestalten mögen. Seine Durchlaucht der Hetman der Ukraine, Hurra! Hurra! Hurra!“

Der Hetman antwortete in ukrainischer Sprache: Eure kaiserliche und königliche Majestät! Mit den Gefühlen tiefster Dankbarkeit habe ich die gnädigen Worte vernommen, welche Eure Majestät an mich zu richten geruht haben. Diese Worte werden in der ganzen Ukraine tiefe Dankbarkeit finden. In den durch den jetzigen Krieg entstandenen furchtbaren Zeiten sind als leuchtende Sterne des zukünftigen Friedens die Nationalgefühle der bisher unfreien Völker erwacht. Durch die mächtige Unterstützung des Deutschen Reiches und seiner hohen Verbündeten hat das ukrainische Volk die völkerechtliche Grundlage für seine staatliche Selbständigkeit und Unabhängigkeit erworben. Der Aufbau dieses neuen Staates verlangt von mir und meinen Mitarbeitern die größten Anstrengungen. Den allergnädigsten Empfang, den mir Eure Majestät gewährt haben, wird das ganze ukrainische Volk als ein Zeichen des Wohlwollens Eurer Majestät für die junge Ukraine ansehen und uns Kraft verleihen zur Durchführung der unser noch harrenden schweren Aufgaben. Ich darf mit Eurer Majestät der zuversichtlichen Hoffnung Ausdruck verleihen, daß die schon so glücklich eingeleiteten politischen und wirtschaftlichen Beziehungen zwischen dem mächtigen Deutschen Reich und der Ukraine sich immer mehr vertiefen werden zum Segen beider Völker. Im Namen des dankbaren ukrainischen Volkes erhebe ich als Hetman aller Ukrainer mein Glas auf das Wohl Eurer kaiserlichen und königlichen Majestät und auf die glorreiche Zukunft des tarferen treuen deutschen Volkes. Seine Majestät der deutsche Kaiser hoch! hoch! hoch!“

Der Empfang hatte einen überaus freundlichen und herzlichen Charakter. Um 8 Uhr verabschiedete sich der Hetman von seiner Majestät und trat die Rückreise nach Berlin an.

Die deutsch-russischen Zusatzverträge.

Unfreundliche Haltung der türkischen Presse.

Dr. Berlin, 7. Sept. (Fig. Drahtbericht. ab.) Die türkische Presse nimmt nach der Korrespondenz Stambul-Berlin zu den deutsch-russischen Zusatzverträgen eine recht unfreundliche Haltung ein. Die Wänter schlagen vielfach einen Ton an, der bei dem Interesse, das Deutschland stets den Forderungen seiner Bundesgenossen gegenüber gezeigt hat, sehr wenig angebracht erscheint. „Ceman“ erklärt, die deutsche Politik hinsichtlich des Kaukasus sei verfehlt, um so mehr sei es Pflicht der Türkei, im nördlichen Kaukasus entscheidende Schritte vorzugehen. Der „Adam“ hält die Türkei für ein schweres Opfer für die gemeinsame Sache; brachte, für berechtigt, diesmal ohne Rücksicht auf die Bundesgenossen ihre eigenen Interessen im Kaukasus zu wahren. Der „Wakil“ vertritt die Ansicht, daß Deutschland anscheinend geneigt sei, das in langen Jahren erworbene Vertrauen der Türkei mit einem Schlage zu zerstören. Die deutsche Auslandspolitik sei willkürlich und ohne feste Richtlinien. Das Hauptziel der Türkei sei, dessen Grenzen im Osten zu sichern. Falls Aserbeidschan, Armenien und Georgien nicht einen festen Block darstellen würden, würde der Kaukasus ein neues Mesopotamien, das die ganze Welt beunruhigen werde. Der „Sabah“ tabelt, daß die deutsch-russischen Verträge ohne Befragen der türkischen Regierung abgeschlossen worden seien. Es sei bedauerlich, daß die Türkei zu den Beratungen im Großen Hauptquartier nicht zugezogen worden wäre. Dieses ganze Verhalten müsse zu einer Erklärterung der Beziehungen zwischen den Verbündeten führen.

Ein Bericht Trozkys.

B. A. Berlin, 7. Sept. (Fig. Drahtbericht. ab.) Das hiesige Informationsbureau der Petersburger Telegraphenagentur teilt mit: Trozky, der auf zwei Tage von der Front zurückkehrte, berichtete in der Sitzung des Exekutivkomitees, das ihn daraufhin zum Präsidenten des obersten Kriegsrates ernannte. Über die militärische Lage führte Trozky folgendes aus: Die Periode glänzender Siege ist noch nicht gekommen, wohl aber sind sichere, wenn auch langsam fortschreitende Erfolge erreicht. Die numerische Stärke und die Tüchtigkeit unserer Armee wächst in gleichem Maße, wie beim Geener die innere Verrüstung täglich zunimmt. Die gesamte militärische Aktion der Sowjetrepublik ist zu zentralisieren und einem militärischen revolutionären Rat zu unterstellen. Die ganze Sowjetrepublik muß sich unbedinglich die militärische Verteidigung als Forderung der Stunde zum Ziel setzen. Das Sowjet-Rußland muß zum Militärlager werden.

Die Anklage gegen England.

W. T.-B. Petersburg, 6. Sept. Der Vorsitzende der Petersburger Kommune Sinowjew hat in einer Rede folgendes ausgesprochen: „Ich verantworte jedes Wort, das ich sage. Kritik Tod ist durch Engländer und Franzosen herbeigeführt. Sie halten uns für Chinesen oder Wilde, mit denen man alles machen kann. Auch das Attentat auf Lenin ist sicher das Werk der Engländer und Franzosen, die auch Aureus töteten, als er ihnen im Wege stand.“

Bei der Besetzung Uribkis auf dem Marsfelde fanden englandfeindliche Demonstrationen statt.

Eine Rede Buchanan's.

W. T.-B. Berlin, 7. Sept. (Drahtbericht.) Reuter meldet: Der frühere Vizekanzler in Petersburg Lord George Buchanan erklärte auf einem Diner des englisch-russischen Klubs: „Ich habe das Vertrauen, daß Rußland in nicht so ferne Zukunft seinen rechtmässigen Platz unter den Nationen einnehmen wird. Rußland erlebt jetzt die Phase einer Krise, von der seine ganze Zukunft abhängen wird. Nachdem die Bolschewiki den Grundsatz „keine Annexionen, keine Entschädigungen“, zu ihrer Parole gemacht haben, haben sie ihre Grenzprovinzen an Deutschland ausgeliefert und es übernommen, etwa 300 Millionen Pfund Entschädigung zu zahlen. Wir dürfen das russische Volk nicht für Verbrechen verantwortlich machen, welche von seiner überwiegenden Mehrheit verdammt werden. Wir dürfen die Unschuldigen nicht mit den Schuldigen verwechseln. Rußland ruft in seinem letzten Kampf laut um Hilfe. (1) Wir müssen auf diesen Ruf hören, ohne fremden Beistand kann es aus dem Chaos nicht herauskommen. Diese Hilfe muß von den Alliierten kommen, sie darf nicht von Deutschland kommen. Deutschland fürchtet, daß die englischen Dominions von denen es früher viel Rohstoffe für seine Industrie bezog, nach dem Krieg vor ihm verschlossen werden. Es ist daher von größter Bedeutung für Deutschland, sie von Rußland beziehen zu können. Es ist sein Ziel, Rußland zu seinem wirtschaftlichen Vasallen zu machen. Deutschlands Ziel ist ein Friede auf russisches Konto. Es will für Konzessionen im Westen Konzessionen erhalten, die es zum Herren im Osten machen würden. Für die Alliierten wäre ein solcher Friede beinahe Selbstmord. Er würde alle Bemühungen, der Welt den dauernden Frieden zu geben, vereiteln. Wir müssen Rußland bei seinem wirtschaftlichen Aufbau helfen. Wir müssen und darauf einrichten, wenn die Zeit kommt, ihm mit unserem foderständigen Rat und mit Kapital zu helfen, um seine darniederliegenden Industrien wieder hoch zu brin-

gen und seinen Ausfuhrhandel wieder zu beleben, ohne den seine unvertretbare Salina niemals den früheren Wert wieder erreichen kann. Aber wir können nicht hoffen, das zu tun, wenn nicht die Russen entschlossen sind, sich selbst zu helfen, indem sie dem mörderischen Kampf ein Ende machen und ihre Kräfte vereinigen, um ihr leidendes Land einer neuen Unabhängigkeit und Wohlfahrt entgegenzuführen.

Anmerkung des B. L. B.: Die Hilfe, die England dem russischen Volke zu teil werden läßt, besteht darin, daß mit englischem Geld und durch englische Beamte der Bürgerkrieg in Rußland genährt und Staatsumwälzungen hervorgerufen werden sollen. England ergreift jeden Vorwand, um Rußland nicht zur Ruhe kommen zu lassen und es aufs neue in Blutbegräbnisse zu stürzen.

Ein englischer Niesenballon aus dem Meer gefischt.

Berlin, 7. Sept. Der „B. Z. n. R.“ wird aus Christiania gemeldet: Ein schwedischer Fischkutter fand zwischen Ogoe und Gornholm eine riesenhafte Ballonhülle im Wasser treibend. Es gelang ihm, die Hülle zu bergen. Sie füllte den ganzen Schiffsraum. Die Hülle, die aus Gummi und Seide besteht, wiegt 1000 Kilogramm und ist, nach den Aufschreibern zu urteilen, englischen Ursprungs.

Der Schiffskraus in Amerika.

W. T. B. Paris, 7. Sept. (Drahtbericht.) Sabas meldet aus Santiago de Chile: Infolge Sabotage an deutschen Schiffen, die bei Corral ankernd, ordnete die Regierung an, daß sämtliche in chilenischen Häfen ankernden deutschen Schiffe militärisch besetzt werden.

Ein neuer Präsident der chinesischen Republik.

W. T. B. Peking, 7. Sept. (Drahtbericht.) Sabas meldet: Haimabe Chang wurde mit großer Mehrheit zum Präsidenten der chinesischen Republik gewählt. Die Wahl des Vizepräsidenten ist auf ein späteres Datum verlegt worden.

Der Österreichisch-ungarische Tagesbericht.

W. T. B. Wien, 7. Sept. (Drahtbericht.) Amtlich verlautet vom 7. September, mittags:

Italienischer Kriegsschauplatz.

Auf der Hochfläche von Asiago wiesen unsere Truppen einen von Italienern und Franzosen nach starker Artillerievorbereitung durchgeführten Angriff blutig ab. Der westlich des Monte Sismol in die erste Linie eingedrungene Feind wurde im Gegenstoß wieder hinausgeworfen.

Am Col del Arso unternahm Sturmpatrouillen einen gelungenen Überfall auf eine feindliche Feldwachenbesetzung.

Albanien.

Keine nennenswerte Gefechtsstätigkeit.

Der Chef des Generalstabs.

Talaat-Pascha am Wiener Hofe.

W. T. B. Wien, 7. Sept. (Meldung des Wiener Telegr.-Bor.-Bür.) Zum Frühstück bei dem Kaiserpaar waren der türkische Großwesir Talaat-Pascha, der türkische Botschafter Hussein Hilmi und der Österreichisch-ungarische Botschafter in Konstantinopel geladen.

Die polnische Frage.

Br. Wien, 7. Sept. (Eig. Drahtbericht. ab.) Die Besprechungen des Staatssekretärs v. Sinye in Wien haben mit der Konferenz zwischen dem Staatssekretär und dem Grafen Burian ihren Abschluß gefunden. Erst am letzten Tage ist die polnische Frage beraten worden. Das beweist, daß die Besprechungen in erster Linie der Erörterung der politischen Lage, dann erst der Polenfrage galt. Endgültige Entscheidungen sind in der polnischen Frage noch nicht getroffen und die Meldung, daß nunmehr die austro-polnische Lösung im Vordergrund der Beratungen steht, sind als verfrüht zu betrachten.

Der Stand der Salzburger Verhandlungen.

Br. München, 7. Sept. (Eig. Drahtbericht. ab.) Die „Bayerische Staatszeitung“ erfährt aus Wien von einer informierten Persönlichkeit über den Stand der Salzburger Verhandlungen, daß zwischen Österreich-Ungarn und Deutschland eine vollständige Übereinstimmung über das Prinzip der künftigen wirtschaftlichen Beziehungen zwischen beiden Ländern erfolgt sei. Den Regierungen wurden formulierte Entwürfe bereits vorgelegt, indessen werden in Salzburg auf der vereinbarten Grundlage Detailverträge und insbesondere die Zolltarife durchgearbeitet.

Deutsches Reich.

Die Reise des Bayernkönigs nach Sofia.

W. T. B. München, 7. Sept. (Drahtbericht.) Über die Reise des Königs von Bayern wird aus Belgrad telegraphiert: Der König fuhr mit dem Dampfer „Herzogin Sophie“ nach Banatsowa. Von dort geht die Reise durch das Eisener Tor nach Widin und Komolka, wo am Samstag die Ankunft erfolgen wird. Auf der Fahrt wird der König einige an der Donaufreude liegende bayerische Truppenteile besichtigen. Von Komolka erfolgt die Weiterreise mit der Bahn nach Sofia.

Die deutsch-türkischen Verhandlungen.

Br. Berlin, 7. Sept. (Eig. Drahtbericht. ab.) Gleichzeitig mit dem Großwesir Talaat-Pascha sind aus Konstantinopel über München heute mittags der Botschafter Graf Fernstorff und der Österreichisch-ungarische Botschafter Graf Pallavicini hier eingetroffen.

* Hof- und Personal-Nachrichten. Dem „Staatsanzeiger“ zufolge wurde der Staatssekretär des Innern Staatsminister Waltrass zum Bevollmächtigten Preussens beim Bundesrat ernannt.

* Eine allgemeine Versammlung der Zeitungsverleger ist vom Verein Deutscher Zeitungsverleger einberufen worden, um über die unerwünschte drohende Erhöhung der Papierpreise, durch die die Existenz des deutschen Zeitungsgewerbes aufs schwerste bedroht wird, Stellung zu nehmen. Die Versammlung findet Mittwoch, 11. September, im Weinhaus Rheingold in Berlin statt.

Pour le mérite. W. T. B. Berlin, 7. Sept. (Drahtbericht.) Der „Reichsanzeiger“ veröffentlicht die Verleihung des Ordens Pour le mérite an den Leutnant v. R. der Reserveartillerie Ostermap.

Wiesbadener Nachrichten.

General d. Inf. v. Kaffen, der bekanntlich im vorigen Monat zum Oberkommandierenden der 8. Armee ernannt wurde, ist wie vielleicht nur wenigen bekannt sein dürfte, Bürger unserer Stadt. Eggellang v. Kaffen, der bis zum Kriegsausbruch Gouverneur von Mainz war, hat damals seinen Wohnsitz hierher verlegt, wo seine Familie eine Villa auf der schönen Aussicht bewohnt. Er hat sich bei den schweren Kämpfen im Westen große Verdienste erworben, hat die Einnahme von Larnopol, Riga mitgeleitet und ist der Sieger von Osel. Er hat einen Sohn, der als Oberleutnant im Feld steht, und zwei Töchter, von denen die Ältere als Oberschwester in Mainz ein Kriegslazarett leitet, und die jüngere mit Heinz Sauterius, Hauptmann im Großen Generalstab, einem geborenen Wiesbadener, seit einigen Monaten verheiratet ist. Seinen Eh hat General v. Kaffen jetzt in einer Stadt im Osten als Nachfolger des Grafen v. Kirchbach, der jetzt die Stellung des Generalfeldmarschalls v. Eichhorn einnimmt.

Die Winterzeit. Die Sommerzeit endet am Montag, den 18. September, vormittags 8 Uhr. Um 3 Uhr werden die öffentlich angebotenen Uhren auf 2 Uhr zurückgestellt. Von der hiernach am 10. September doppelt erscheinenden Stunde von 2 bis 3 Uhr vorm wird im Eisenbahnbetrieb die erste Stunde als 2 A, 2 A 1 Min. usw. bis 2 A 59 Min., die zweite als 2 B, 2 B 1 Min. usw. bis 2 B 59 Min. bezeichnet. Zur Überleitung in die Winterzeit treten am 15. und 16. September Änderungen in den Abfahrts- und Ankunftszeiten einzelner dem Personenverkehr dienenden Züge ein, die von den Eisenbahnverwaltungen besonders bekannt gemacht werden.

Lebensmittelverteilung. In dieser Woche findet die zweite der vorgesehenen vier fleischlosen Wochen statt. Die Fleischgabe beschränkt sich auf die Belieferung der Krankenzusatzkarten bezw. Bezugsscheine, die im städtischen Laden, Kerkstraße 21, am Samstag und für streng rituell lebende Juden in der Kerperei R. Baum, Ellenbogengasse 11, am Freitag dieser Woche erfolgt. Die Ausgabe der Wurstzulage an die Rüstungsbetriebe findet in der üblichen Weise im städtischen Laden, Kerkstraße 21, statt. Als Ersatz für das ausgeschaltete Fleisch haben die bereits in der abgelaufenen Woche im voraus ausgegebenen Kartoffeln zu gelten. Mit Rücksicht darauf, daß Kartoffeln reichlich zur Verfügung stehen, dürfen sonstige Ausgleichzuweisungen an Brot, Mehl oder anderen Lebensmitteln gemäß Anordnung des Kriegsernährungsamts nicht erfolgen. Alles Nähere über die Wochenverteilung ist aus dem im Angeigeenteil befindlichen Verteilungsplan zu ersehen. Der Magistrat macht besonders auf die Mittelungen über das Aushafttreten der Wurststücke der Kartoffelarten aufmerksam. — Da die Kartoffelbelieferung stößt, werden vorerst nur 3 Pfund Kartoffeln zur Verteilung gebracht. Es ist aber mit Sicherheit damit zu rechnen, daß im Lauf der Woche nochmals 4 Pfund zur Verteilung kommen.

Die ältesten Jahrgänge. In einem Brief des preussischen Kriegsministeriums vom 24. August 1918 an den Abz. Dr. Müller-Weinungen, der immer wieder wegen eventueller möglicher Entlassung der ältesten Jahrgänge dorstellig geworden ist, heißt es neuerdings: „Auf den als „Stimmungsbericht“ übersandten Antrag mehrerer Parteifreunde, betreffend umgehende Entlassung der Jahrgänge 1870 bis 1872, wird Euer Hochwohlgeborenen ergebend mitgeteilt, daß das Kriegsministerium von seinem wiederholt zum Ausdruck gebrachten Standpunkt nicht abweichen kann. Eine Entlassung auch nur eines Teiles des Jahrgangs 1870 ist für absehbare Zeit unmöglich.“ Der von Dr. Müller vertretene Ansicht, daß durch eine Teilentlassung die Stimmung zum Durchhalten gestärkt würde, vermag das Kriegsministerium nach diesem Schreiben nicht beizutreten, da nach Ansicht desselben „im Gegenteil eine derartige Maßnahme unberechtigte Hoffnungen bei vielen wecken würde, die in unzähligen weiteren zweifelsamen Anträgen zum Ausdruck kommen.“ Nach diesen Ausführungen sollte mindestens für die nächsten Monate von derartigen Anträgen einzelner an bestimmte Abgeordnete oder unmittelbar an das Kriegsministerium als völlig aussichtslos abgesehen werden. Krieg ist eben Krieg: Die Feinde wollen es nicht anders.

(B. Berichtigung.)

Rachdruck verboten.

Sanft Brigitten.

Eine alte Geschichte aus Reval. Von Mia Munier-Probleswka.

Und allerlei Gedanken spannen ein Gewebe im Sinn der Holtappelschen, das knüpft künftige Bilder ans heutige Maigräfenfest. — Gesichte kamen und gingen, sie wußte selbige nicht zu deuten, auch glitten sie vorüber, ehe sie feste Form gewonnen, und standen die Gestalten alle wie im Nebel, doch nun sah sie drei Männer beieinander stehen, die hielten sich an den Händen, die Holtappelsche erkannte durch den trennenden Nebel zuerst Heinrich Suzers budlige Mißgestalt, sodann Herrn Kruse, den reichen Kaufmann aus der Dreißstraße, endlich als letzten Herrn Schwalbach mit den lichten Haaren und den dunklen fremden Augen. Hinter den dreien aber wuchs etwas Hohes empor, wuchs langsam und stetig und stand gegen den blauen Frühlingshimmel mächtig und schön, ein Schwibbogenportal, drüber drei hohe runde Fenster, ein freibühnender Giebel.

Eine Frau stieß ihre Nachbarin in die Seite und flüsterte: „Schauet Herrn Duseborg seine Holtappelsche hat ihre Spöckenkiefen.“ Im selben Augenblick entstand eine Bewegung drüben bei den brittanen Sildebrüder, die teilte sich allem Volke mit und griff immer weiter um sich. Nun tönte des Bürgermeisters Stimme über den weiten Platz: „So tue ich kund den Beschluß eines weihen Rats und der Brüder unserer lieben und ehrsamten Rindergilden ob der Wahl eines Maigräfen vor dieses Jahr des Heils 1402: es ist unsere Wahl gefallen auf Herrn Heinz Schwalbach, und fordere ich selbigen daherzutreten, auf daß ich ihm die Würde leibe und sein Hof weise zum Eintritt in die Stadt.“

Es folgte diesen Worten ein solch Drängen und Schoben, daß die kleine Holtappelsche nicht sehen konnte,

wie Herr Schwalbach vor den Bürgermeister trat, hingegen geriet sie bei dem Wirrwarr fort von dem Baum und suchte vergebens nach einem neuen Stützpunkt. Plötzlich stand Heinrich Suzer neben ihr, just in dieser Sekunde blieb alles rundum wie festgenagelt an seinem Platz und jedermann redete sich hoch auf, Herr Suzer aber hatte zwei Münder (Kostträger) erpöht, die bei ihm im Dienst standen, denen er zu, sie sollten eine Bank heranziehen, und ehe eine Minute um war, standen Suzer und die Holtappelsche auf der Bank, also daß sie den ganzen Festplatz überblicken konnten.

„Warum steht Ihr hier?“ fragte die Holtappelsche, „da Ihr doch besser drüben alles hättet anschauen können, alldo Ihr mit Euren Bekreundeten den Maigräfen wählet?“

Er schüttelte den Kopf. „Ich stehe nit gern dabei, wann der Maigräfe sein Hof bestieget“, murmelte er.

Die Holtappelsche kreifte seinen Buckel mit einem schnellen schenen Blick, doch war keine Zeit zu weiteren Reden, denn soeben öffnete sich in der Volksmenge eine Gasse, die Spielleute huben an, ihre gewaltig großen Instrumente zu bearbeiten, und Herr Schwalbach ritt langsam quer über den Platz, auf das Best der Jungfrauen zu. Die Holtappelsche redete sich auf so hoch sie vermochte. Herrn Suzers Augen wichen keine Sekunde von der Wendenden Gestalt des Maigräfen auf dem silbergezümmten Rappen. Nun war er am Best, nun glitt er vom Hof, erstieg die Stufen und beugte sein Knie vor Brigitta Duseborg. In ihren Wangen flammte ein burpurnes Rot auf, sie wagte die Lider nicht aufzuschlagen, da sie nun an seiner Hand vortrat und die Menge in laute Jubelrufe ausbrach, denn wahrlich: ein schöner Maigräfenpaar war in Jahren nicht gesehen worden.

Dröhnend brumnten die Basoeigen, schmetternd stießen die Hörner, Meer und Himmel blaute im Sonnenlicht des Frühling, und Heinz Schwalbach hob Brigitta Duseborg auf den Rücken des schloßweihen

Zelters, den ein Knabe bereithielt, schwang sich selber auf seinen Rappen und schlang des Zelters rosenroten Biegel um seinen Arm.

Da Herr Suzer die beiden herantreten sah, Schwalbach blau und silbern auf dem schwarzen Tier, Brigitta rosenrot und weiß mit Gold verzieret, Schwalbach mit geradeaus dunkel brennenden Augen, Brigitta mit gesenkten Lidern, — da drückte er unter dem Schulterbogen, der ihm bis an die Hüften herabfiel, die Hände zusammen und wüerte einen fressenden Neid in seinem jungen, einsamen Herzen, das arohen Hunger hatte nach Liebesviel und -monne, und dem der rechnende Verband allzeit vorhielt: derlei Freuden seien für alle anderen Kaufherren Revals vorhanden, nur nicht für ihn, den Hwerg mit dem Buckel und Hinfelben.

Die Holtappelsche aber hing an Brigitta mit liebenden Blicken, denn die nun im Glanz ihrer jungen Schöne auf dem weihen Zelter sah als Maigräfin, die war keine acht Monde alt gewesen, da ihre Mutter aus dem Leben schied und Sophia Holtappelsche mit der Sorge für Herrn Duseborgs Haushalt auch alle Mutterpflichten an dem verwalteten Knaben auf sich nahm.

Nun reichte sich der lange Zug zum Einmarisch durch die Strandpforte in die Stadt: voran schritt blasend und streichend die Bande der Spielleute, dicht hinter ihnen ritten Maigräfe und Maigräfin, es folgte der Wagen mit den sieben Jungfrauen, denen die Würde der Maigräfin nicht geworden war, sodann die Vertreter der Stadt und der Rindergilde, diese schritten sehr würdig und langsam einher, wohin sie die Schwanzhäupter allerlei Lorheiten trieben. — waren es doch aumeist überfereische junge Kaufgellen, die feinerlei Würden und Ämter in Reval h-Mleideten. Folgten die Glieder der Oai- und Konutailde die ehrsamten Gewerker mit ihren Fahnen, zum Schluß die gewaltige Menge des Volkes mit Weibern und Kindern.

(Fortsetzung folgt.)

Rahgarntverteilung. Im Anzeigenenteil fordert der Magistrat die Kleinverarbeiter und Anstalten einschließlich...

Das Kochenbestellen mit verschiedenen geeigneten Verfahren ist ein Sterilisationsverfahren ohne Wasserbad...

Sammelt die Papierabfälle! Der stellvertretende kommandierende General in Frankfurt a. M. erließ eine Verfügung...

Die Hühnerjagd. Hinsichtlich des Ergebnisses der Hehlmehljagd sind die Jäger sehr bestirmt, finanziell dagegen...

Die weibliche Gefangenearbeit. Der derzeitige Arbeitsmangel hat zu einer Änderung der Arbeitsordnung im hiesigen Gefängnis...

Das Bezugsverbot für Wäsche. Die Reichsbediensteteneinstellungskommission hat sich für die Wäsche (außer für Handtücher, Wäschebecken und Säuglinge)...

Barros beitragen. Vor allem aber sei darauf hingewiesen, daß das bezugsfreie Papiergewebe einen guten brauchbaren Ersatz liefert...

Balkonterrasse. Im August 1918 betrug die Zahl der Besizer 1972, der Mieterinnen 400.

Personal-Rohricht. Herr Hauptmann E. Kresser von hier, zuletzt in Mainz, ist das Ritterkreuz 1. Klasse mit Schwertern des Ernsthohen Hausordens von Koburg-Gotha verliehen worden.

Vorberichte über Kunst, Vorträge und Verwandtes.

Konzert. Die Kulturverwaltung hat auch in diesem Jahre den bevorstehenden 12 Sinfonie-Konzerten, die sich auf den Zeitraum vom 11. Oktober d. J. bis zum 24. März 1919 verteilen...

Aus dem Landkreise Wiesbaden.

Diebstahl. 7. Sept. Wegen Feldfruchtentwendung kamen 11 Personen zur Anzeige 2 Burschen, die in letzter Nacht beim Felddiebstahl betroffen und ihre Beute, zwei schwer gefüllte Säcke mit Kartoffeln...

Diebstahl. 7. Sept. Wegen Feldfruchtentwendung kamen 11 Personen zur Anzeige 2 Burschen, die in letzter Nacht beim Felddiebstahl betroffen und ihre Beute, zwei schwer gefüllte Säcke mit Kartoffeln...

Lebenheim. 7. Sept. Stabsarzt Dr. Gelderblom von hier, Regimentsarzt im Felde, wurde das Eisene Kreuz 1. Klasse verliehen.

Aus Provinz und Nachbarschaft.

ht. Münster i. T., 6. Sept. Stationsverwalter Krüner feiert am kommenden Sonntag sein goldenes Jubiläum im Dienste der Eisenbahn. 34 Jahre seiner Dienstzeit verbrachte er auf dem Bahnhofs Hof.

FC. Karlsruhe, 6. Sept. Stadtkommandant Pfeiffer in Siegen, geboren in Hof, hat zur Erinnerung an seine verstorbenen Tochter unter dem Namen „Erna-Pfeiffer-Stiftung der Stadt 100 000 M. geschenkt. Die Zinsen aus dieser Stiftung sollen zur Beschaffung von Milch für kleine Kinder armer Eltern Verwendung finden.

Frankfurt a. M., 6. Sept. Dem Kaiserlichen Oberpostdirektor Wilhelm Schlemmer Ober-Postamt Lauenstein hier ist der Stern zum Königl. Kronenorden 2. Klasse verliehen worden.

Nierstein, 4. Sept. Ein schwerer Unglücksfall ereignete sich am hiesigen Rheinufer in der Nähe der stehenden Brücke. Dort befindet sich ein Schiffsanleger der „Guten Hoffnungsbrücke“...

FC. Aus der Pfalz, 6. Sept. Von rufloser Hand wurden dem Landwirt Karl Poth in Lutzerath 300 Weinstöcke abgeschnitten. Der Schaden beträgt 10 000 M. Für die Rumpfabmachung des Täters ist eine Bezahlung von 1000 M. ausgesetzt.

Sport.

Fußballspiel. Zum heutigen Sonntag hat der Sportverein Wiesbaden die Spielstätte des 1. Ersatz-Bataillons Jäger-Regiments Nr. 80 verpflichtet. Das Spiel findet auf dem Sportvereinsplatz an der Frankfurter Straße statt. Anstoß 3 Uhr. Militär hat freien Eintritt.

Fußballspiel unter Kriegsbeschädigten. In Wixdorf ist auf ausdrücklichen Wunsch der Verwandten eine Fußballmannschaft aus Arm-Krankeiten gegründet worden. Die Förderung der Schwerverletzten zu alter Gesundheit und frohem Lebensmut durch sportliche und turnerische Schulung erwirkt sich, wie obiges Beispiel zeigt, von großem Erfolg.

Gerichtssaal.

PC. „Noble Damen“. Die Kellerinnen Ottilie W. und Ella G. von hier machten einen „Absteher“ nach Würzburg, mietheten sich dort am 28. April in einem der ersten Hotels ein und spielten sich als noble Damen auf. Als der Wirt die Rechnung von 150 M. vorlegte, konnten die „Damen“ nicht zahlen.

Deutschlandische Leserin. Der Postbeamte Gaston Brand und dessen Frau, beide aus Reich in Wiesbaden wohnhaft, hatten sich in Mainz mit zwei Freunden, Lotharinger, getroffen und mehrere Weinwirtschaften besucht. Abends landeten sie in der Weinwirtschaft „Kalkstein“, wofür mehrere Flaschen Wein getrunken wurden. Sie unterhielten sich in französischer Sprache und schließlich kamen sie auf Trunkenheit, auf den sie ein dreifaches Hoch anbrachten. Ein Offizier nahm Anstoß an der Soche und ließ Feldgendarmen holen. Im Mai hatten sich die beiden vor dem Schöffengericht wegen deutschfeindlicher Handlungen zu verantworten. Brand wurde wegen großen Unfalls zu 50 M. Geldstrafe verurteilt, seine Frau freigesprochen. Der Anwalt hatte keine Verurteilung der Frau wegen Unfalls an und verurteilte Brand zu 100 M. Geldstrafe, die Frau wurde freigesprochen.

Den Post zum Gärtner gemacht. Der hiesige Schneider Adam Brummer aus Wixdorf hat seit dem Kriegsausbruch bei der Woch- und Schließgesellschaft in Mainz tätig. Er hatte auch in den Jahren 1915/16 Epalieder und Feldbahnstoff der Firma gestoffen. Der Angeklagte ist heute noch bei der Woch- und Schließgesellschaft tätig und meinte der Vorsitzende, das sei gar nicht zu verstehen, das liege doch bei dem Post zum Gärtner gemacht. Der Angeklagte wurde zu 4 Wochen Gefängnis verurteilt.

Neues aus aller Welt.

Verhaftung des entführten Raubmörders. Berlin, 7. Sept. Der Raubmörder Eitelbach, der, wie berichtet, kurz vor Vollstreckung des gegen ihn gefällten Todesurteils mit zwei anderen Gefangenen aus dem Gefängnis in Duppeln entführt worden war, ist in der Nähe von Kalopane bei Opatowitz durch zwei Gendarmen wieder verhaftet worden.

Explosion in einer Pulverfabrik. W. T. B. Rünchen, 7. Sept. (Dachbericht.) Das königlich bayerische Kriegsministerium teilt mit: In der Pulverfabrik St. Winterheller in Dammern (P) fand am 6. September eine Explosion statt, die auf noch nicht geklärt betriebliche Ursache zurückzuführen ist. Außer Sachschaden sind einige Menschenleben zu beklagen.

Aus Kunst und Leben.

C. K. Wie man die ersten Kartoffeln in einer preussischen Stadt aufnahm. Viele Hindernisse mußten überwunden werden, ehe es gelang, die Kartoffel, die uns ein unentbehrliches Nahrungsmittel geworden ist, in Deutschland einzuführen. Es war im Jahre 1713/14; in den östlichen Provinzen des damaligen Königreichs Preußen wütete, infolge einer Missernte aller Getreidefrüchte, eine entsetzliche Hungersnot. In Scharen kamen zu dieser Zeit die Leute vom Lande in die Tore einer an der Ostsee gelegenen Hafenstadt hereingeströmt und sammelten und schrien in den Straßen um Brot. Die mittellosen Einwohner kochten ganze Kessel voll Grünholz und anderes Gemüse und verteilten es mit einem kleinen Stückchen Brot — denn auch sie hatten davon nicht viel — an die Hungernden. Eines Tages erwartete man ein Getreideschiff, das wenigstens der bittersten Not steuern sollte. Voll dicker Erwartung stand das verweirte Volk und blickte auf das langsam heraufgehende Schiff. Hätten alle diese flehenden Augen eine magnetische Kraft gehabt, das Schiff wäre mit Windeseile in den Hafen eingelaufen, aber es kam nur ganz allmählich heran, und als die Zuschauer schon aufatmeten und glaubten, das Korn mit ihren Händen fassen zu können, da stieß das Schiff auf einen Felsen und ging im Angesicht der verzweifelten Menschen unter. Nun kam der Kommandant keine Grenzen mehr. Zwar gelang es nach vieler Mühe, das Schiff wieder zu heben, aber das Getreide war rot. Doch Rot bricht Eisen. Was man an Tüchern und Laken nur aufstreuen konnte, wurde zerbeigebrochen, mit Getreide gefüllt und auf Strohen und Blößen zum Trocknen ausgebreitet. Wie ein ungeheurer Kornspeicher mußte die Stadt angesehen haben, aber das Korn wurde trocken, konnte gemahlen werden, und die erste Rot war gesüßt. Friedrich II., der damals noch jung war und noch nicht „der Große“ hieß, sann auf Abhilfe. Zwei Jahre später ließ der Magistrat der Stadt durch Trommschlag besonnen machen, daß jeder Gartenbesitzer sich vor dem Rathaus einzufinden habe, da Friedrich II. ihnen eine besondere Gnade erweisen wolle. Neugierig strömte alles herbei, was der

König ihnen wohl schenken würde. Auf dem Rathaus gingen merkwürdige Knollen von Hand zu Hand, während eine unheimliche Anweisung verlesen wurde, die aber in dem Gemüsel völlig verloren ging. Eine solche Frucht hatte man noch nie gesehen. Man brach sie auseinander, berach und leckte sie und gab sie kopfschüttelnd an den Nachbar weiter. Die Hunde, denen man das neue Gewächs vorsetzt, schnüffelten daran herum, wollten aber auch nichts davon wissen. „Die Dinger riechen nicht und schmecken nicht; und nicht einmal die Hunde mögen sie fressen“, hieß es. Die allgemeine Enttäuschung war groß. Und in ihrem Zorn warfen viele das Gnadengeschenk ihres forgnenden Königs kurzerhand auf den Mist. Einige, darunter auch die Großmutter des Chronisten, hielten es für gut, die Knollen auf einen Haufen zu schütten und mit ein wenig Erde zuzubeden. Es wuchs ein schöner Pflanz heraus, und sie hatten geglaubt es würde Bäume geben, von denen man dann nachher die Kartoffeln heranzüchten könnte. Andere hatten die Knollen einzeln in die Erde gesteckt, sich dann aber nicht weiter darum gekümmert. In den Sommermonaten gab es dann eine strenge Kartoffelkälte, denn schon der junge Pflanz ließ sich nicht mit sich spassen, und vor dem königlichen Geschenk misachtet hatte, wurde mit einer kleinen Geldbuße belegt, worüber der Kommandant von neuem losbrach. Im Jahre darauf wiederholte der gute König dennoch seine Sendung schätzte aber jetzt sachverständige Leute mit, die den Anbau leiteten. Nun ging es gleich besser, aber der Erzähler dieser: Keinen Menschen hat doch erst im Jahre 1785 Kartoffeln im freien Felde gefunden.

C. K. Regensfälle in der Sahara. Man stellt sich die Sahara gewöhnlich als ein Gebiet vor, in dem kaum je ein Tropfen Regen fällt; und das dieser Regenlosigkeit seinen besondern Charakter verleiht. Das ist aber durchaus nicht der Fall. Regensfälle sind in der Sahara nichts Ungewöhnliches, sie treten nur nicht so regelmäßig ein, daß sich ständige Gewässer durch sie entwickeln könnten. Dabei kommt es vor, daß gewaltige Wassermassen herabstürzen und zu Katastrophen führen. So wurde, wie in den „Naturwissenschaften“ berichtet wird, im April 1899 im Wadi-Uzili eine große Fläche so schnell unter Wasser gesetzt, daß mehrere Soldaten ertranken.

Im Oktober 1918 beobachtete der französische Artilleriekapitän Augieros in der Tuat-Oase in der westlichen Sahara infolge den starken Regengüssen ein so plötzliches Steigen des Wassers im Oued Saoura-Messaoud, einem sonst nur zeitweilig wasserführenden Fluß, daß die Araber, die das trockene Flußtal als bequemen Reiseweg zu benutzen pflegten, sich nur mit Mühe retten konnten. In einer Schlucht erreichte das Wasser einen Stand von über 4 Meter; ein Damm, der hier errichtet ist, um das Wasser nach der Tuat-Oase abzuleiten, wurde von den Platen fortgerissen, die sich einen Weg nach Süden bahnten und hier dem ursprünglichen Flußlauf folgten. Das wild dahinstürmende Wasser führte ganze Palmenstämme mit sich. Augieros hat dieses Hochwasser zum Anlaß von Untersuchungen genommen, deren Ergebnis es wahrscheinlich macht, daß der Oued Messaoud seine Fortsetzung in dem Oued Tamandouriri findet, der dem Niger bei Timbuktu zuströmt. Früher haben sich noch seiner Annahme befürchtungen in den Südtel des Djouf ergoffen; im Laufe der Jahrhunderte ist aber der Oued Saoura-Messaoud im Sande der Sahara verstrickt, der Niger hat sich südwärts dem Golfe von Guinea zugewandt, und das trockengelegte Djouf wurde zur trostlosen Wüste.

Kleine Chronik.

Donner und Literatur. Der Schauerband deutscher Schriftsteller (Berlin) versendet einen Aufruf, um dem er eine Sammlung zugunsten der Hinterbliebenen des Dichters Hermann Essig einleiten möchte. Essig hinterließ eine Witwe mit vier unmündigen Kindern in einer sehr ersten Lage. Von den Unterscheideten, denen es als Hauptpflicht erscheint, der hartgeprüften Frau zur Seite zu treten, sind zu nennen: Richard Dehmel, Fritz Drach, Arthur Glosier, Fritz Engel, Herbert Gumbert, Dr. Ludwig Fulda, Friedrich Kappeler, Paul Klaban, Heinrich Mann, Julius Meier-Graefe, Wilhelm v. Scholz, Paul Westheim, Karl Zeit. Die Sendungen sind dem Konto des Schauerbands deutscher Schriftsteller bei der Dresdener Bank, Postfach V 2, Berlin-Wilmersdorf, Poststraße 100/101, mit dem Rechnungsbuch Hermann Essig zu überreichen.

Dermisches.

Englische Sorgen.
Weil der Herbst hat geblüht
Aus dem Dasein hervorgeht,
Weil uns Hindenburg erhebt
In die Freudenstube stuft.
Wenn er so den Rückzugspfad
Aus besondrem Grund betrat,
Sagt es kühnlich affur!
Wenn er hat so was Kräftes
In dem Ausweid-Widerstand —
Hindenburg macht seine Taktik
Mit der Taktik in der Hand!
Trotz dem Kummel und Verorne —
Weil, was hammer zu dawon?
Wenn er — neu kehrt, beschilbet —
Eine starke Linie bildet?
(Tiefenhalt-betriffe-hemmegen —
Seef mal gegen!)

Eine teile Sorge paßt dich,
Siegestraufner Sieberband.
Hindenburg macht seine Taktik
Mit der Taktik in der Hand.

Peter.

Handelsteil.

Die Finanzlage Chinas.

Der Bericht der „China Association“ für das Jahr 1917/18 äußert sich wie folgt: Unter gewöhnlichen Umständen dürfte die Finanzlage Chinas als außerordentlich günstig anzusehen sein. Die Zolleinkünfte betragen etwas mehr als im Jahre 1916, während die Einkünfte aus dem Salzmonopol geringer waren. Insgesamt beliefen sich beide Einkünfte auf 1 Million Taels weniger als 1916. Dank dem hohen Kurse jedoch stellten sie einen Zuwachs von ungefähr 4 000 000 Lstrl. gegen 1916 und von beinahe 8 000 000 Lstrl. gegen 1915 dar. Da der zur Verzinsung der auswärtigen Schulden Chinas erforderliche Gesamtbetrag ungefähr 10 500 000 Lstrl. einschließlich der Boxer - Entschädigung beträgt, so ist es unzweifelhaft, daß das Steigen des Kurses innerhalb der letzten drei Jahre — verglichen mit den Zeiten vor dem Kriege — eine große Erleichterung für das chinesische Schatzamt schuf. Zu diesen durch den Kurs gemachten Ersparnissen trat der Umstand, daß die Verbandsmächte für fünf Jahre auf die Auszahlung der Boxer-Entschädigungssummen verzichteten. Da letztere ungefähr 3 650 000 Lstrl. jährlich ausmachen, so wurden hierdurch

die während der nächsten fünf Jahre von China jährlich an das Ausland zu leistenden Zahlungen auf weniger als 7 000 000 Lstrl. vermindert, d. h. auf ungefähr 37 v. H. der Gesamtsumme der Zoll- und Salzeinkünfte nach dem gegenwärtigen Kurse.

Berliner Börse.

§ Berlin, 7. Sept. (Eig. Drahtbericht.) Die Ratifikation der Zusatzverträge zum Eriester Frieden gab der festen Grundstimmung eine gute Stütze, doch hielt sich das Geschäft wegen des wesentlich verminderten Besuches der Börse infolge des jüdischen Feiertages im allgemeinen in engen Grenzen. Montanwerte waren in ihrer Gesamtheit wenig verändert. Kräftig gesteigert wurden Phönix, Kattowitzer, Oberschlesische Eisenbedarfsartikel. Als höher sind noch hervorzuheben Allgemeine Elektrizitäts- und Bergmann- sowie Orenstein u. Koppel- und Daimler-Aktien, wegen türkische Tabak und Schantungbahn und Große Berliner Straßenbahnaktien etwas niedriger notierten. Der Kassamarkt für Industriewerte zeigte ein festes Aussehen. Russische Werte lagen durchweg etwas fester, doch war das Geschäft hierin wenig umfangreich.

Industrie und Handel.

* **Süddeutsche Eisenbahngesellschaft in Darmstadt** Der Aufsichtsrat schlägt wieder 6½ Proz. Dividende vor.
* **Die Kerkerbachbahn-A.-G.** beantragt bei einer demnächst stattfindenden Generalversammlung die Herabsetzung des Grundkapitals zwecks Tilgung des Buchverlustes und zu Abschreibungen sowie Rücklagen durch Zusammenlegung der Aktien. Die Stammaktien sollen im Verhältnis von 1 zu 9 und die Vorzugsaktien im Verhältnis von 1 zu 3 zusammengelegt werden. Es soll dann eine Erhöhung des Grundkapitals durch Ausgabe von Aktien im Nennwerte bis zu 600 000 M. erfolgen. Das Grundkapital beträgt zurzeit 1 408 000 M. Die Gesellschaft hat seit sehr vielen Jahren auf die Stammaktien keine Dividende mehr gezahlt, und auch die Vorzugsaktien sind seit mehreren Jahren ohne Dividende geblieben.

Marktberichte.

W. T.-B. Berliner Produktmarkt. Berlin, 7. Sept. Die im Gange befindliche Heuernte sowie die Feldarbeiten zur Herbstbestellung werden durch die beständige und auch wieder wärmer gewordene Witterung sehr begünstigt und man hofft, daß die Wetterlage vorläufig keine Änderung erfahren wird. Im hiesigen Verkehr herrscht wieder größeres Angebot in Mairüben, während Möhren und andere Gemüscarten lebhaft begehrt sind. In Seradella wird von allen Seiten Ware gesucht. Es steht aber augenblicklich nur wenig zur Verfügung, so daß die Nachfrage nicht voll befriedigt werden kann. Dasselbe ist von Kleesämereien

zu sagen: Zur Futtermittelbereitung werden vielfach Quecken begehrt. Für Heidekraut zeigt sich wieder regere Nachfrage. Die Umsätze vollziehen sich zu den bisherigen Preisen.

Unsere verehrl. Feldpostbezieher

machen wir darauf aufmerksam, daß das Abonnement

auch draußen bei ihrem Feldpostamt angemeldet und auch dort mit Mk. 1.75 für den Monat bezahlt werden kann. Es ist außerdem unbedingt erforderlich — zur Vermeidung von Lieferungsstörungen — daß die Feldbestellungen **spätestens 8 Tage vor Ablauf der Bezugszeit** erneuert und **gleichzeitig bezahlt** werden.

In Fällen, in denen das Feldpost-Abonnement von **Angehörigen oder Bekannten** dahheim bestellt wird, kann die Erneuerung auch auf dem Postamt des Heimatortes erfolgen.

Empfehlenswert für die Feldpostbezieher brauen sowohl, als für die Besteller auf dem Postamt des Heimatortes, ist es, wenn das Abonnement gleich für mehrere Monate bewirkt wird, um Unterbrechungen in der Lieferung vorzubeugen.

Verlag des Wiesbadener Tagblatts.

Die Morgen-Ausgabe umfaßt 14 Seiten, sowie die Verlagsbeilage „Alt-Nassau“ Nr. 9.

Leitender Redakteur: H. Degerdorff.

Verantwortlich für den Inhalt: H. Degerdorff. Die vollständigen Nachrichten des lokalen und provinziellen Zeit- und Beilageblattes „Das Tagblatt“ für den Unterbezirk: H. v. Kellendonk für den Hauptbezirk: H. v. Kellendonk; für die Ausgabe und Retention: H. Dornau, L. Kellendonk, Wiesbaden. Druck: Verlag der D. Schellenberg'schen Hofbuchdruckerei in Wiesbaden.

Spezialkundes der Schriftleitung 12-68 1 Uhr.

Residenz-Theater

(Direktor: Dr. Hermann Rauch).

Freitag, den 13. September 1918, abends 7½ Uhr:

Eröffnungs-Vorstellung der „Feldgrauen Spiele“

Leitung:

Frau Oberstleutnant Auer von Herrenkreben.

Zum Besten

des Soldatenheims Mainzer Str.

unter gütiger Mitwirkung der

Damen:

Königliche Sängerin Marianne Alfermann, Königliche Sängerin Martha Bommer, Fräulein Sylvia Herzog, Moderne Tänze, Fräulein Jessi Hold, Mitglied des Residenz-Theaters, Königliche Sängerin Helene Fols,

Herrn:

Rudolf Dietz, Schriftsteller, Wiesbaden, Eduard Lichteinstein, Nollendorfsplatz-Theater, Berlin, Professor Franz Mannstaedt, Klavier, Erich Möller, Mitglied des Residenz-Theaters, Königlicher Sänger Victor von Schenk, Grossherzoglicher Hofschauspieler Walter Tautz, Mannheim.

Am Flügel: Fräulein Magrit Leue.

Orchester: Das Spangenberg'sche Orchester, unter Leitung des Königlichen Kammermusikers J. van Driesden.

Gesamtleitung: Gustav Jacoby v. Deutschen Theater in Lille.

Preise der Plätze:

Salonloge 12,50 Mk., I. Rangloge 10 Mk., I. Rangessel 8 Mk., II. Rang 3,50 Mk., Balkon 2,50 Mk.

Ververkaufsstellen ab heute: Born & Schottenfels, L. Engel, J. Schottenfels & Co. Ab Montag, den 9. September, an der Tageskasse des Residenz-Theaters. F 576

EINKOCHGLÄSER
Deckel u. Gummiring.
Einkoch-Apparat.
Alle Einnachartikel u. Ersatzteile.
GUMMIRINGE
WÜRTEMBERG
Kaufhaus
Ferruf 824. Wiesbaden Neugasse.



Wiesbadener Holzbohlerei

Marktstraße 25

empfiehlt sich zur Ausführung jeder Schuh-reparatur.

Lieferzeit 1-2 Tage.

Enorm haltbarer ist Ihr Schuhwert mit Stritters Spiral-Abstreifer, sehr stabil, federn und machen dadurch den Gang elastisch und leicht. Sie erhalten Gummialtschuhe, Stahl-Dauer-Sohlen, Schoner unverlierbar. Palet 58 Pf. Keine schiefen Abzüge u. Sohlen mehr.

Schreibmaschinen-Gegenstände

Stritter, 24 Nikolastraße.

Wieder eingez.: Radfordel, Bürolein, Siegelklade, die wirklich ff. Neben, ff. Zintenff., Garzbänder für alle Systeme, Spiritus-Beleuchtungen (unentbehrlich), Schreibmasch.-Reparat., Postkarten, Kurzbriefe, Annahmestelle der Dresdener Klinik für zerrißene Strümpfe und Trikotagen, sahm. Arbeit. Gas-Schnell-Heizer billig, ff. „Queria“-Kafital-Zusetztenpulver, 40 Pf., immer frischfertig.

Gummiringe

in allen Größen in nur bestbewährter Qualität

Einmachglasöffner Stück Mark 1,50.,

Wachstuche empfehlen 816

Baenmcher & Co.,

Langgasse 12., Ecke Schützenhofstraße.

Korsetten

aller Arten

werden sorgfältig gewaschen und repariert

Carl Goldstein,

18 Weberstraße 18.

Drucksachen

jeder Art liefert in kürzester Zeit

bei mäßiger Berechnung die

L. Schellenberg'sche

Hofbuchdruckerei

Wiesbaden

Kontore im „Tagblattbaus“

Ferruf 6650-53.

Beleuchtungs-Körper

modern, grosse Auswahl, billigste Preise.

Flack,

neben Residenztheater. 81

Claassen

Kleider
Mäntel
Kostüme

Vornehme Mass-Anfertigung

Friedrichstraße 7

gegenüber
der Deutschen Bank.

Ferruf

2104.

Roll-Kontor.

Bahnamt. bestelltes Rollfahrunternehmen für Wiesbaden.

Büro: Südbahnhof. Ferruf 917 u. 1904.

Abholung und Versendung

von Gütern und Reisegepäck zu bahnsseitig festgesetzten Gebühren.

Vorzugungen. Versicherungen.

KURHAUS WIESBADEN.

Zwölf Cyklus-Konzerte im Winter 1918-1919.

Leitung: Herr Carl Schuricht.

Konzerttage:

Orchester: Verstärktes Kurorchester.

<p>Freitag, den 11. Oktober 1918:</p> <p>I. KONZERT.</p> <p>Solist: Herr Adoll Lussmana, Kgl. Sächs. Hofopernsänger (Tenor).</p> <p>L. van Beethoven: Symphonie Nr. 6, F-dur (Pastorale).</p> <p>W. A. Mozart: Arie.</p> <p>W. A. Mozart: Deutsche Tänze (Zum 1. Male)</p> <p>Franz Schubert: Lieder mit Klavierbegleitung.</p>	<p>Freitag, den 22. November 1918:</p> <p>IV. KONZERT.</p> <p>Solist: Herr Professor Carl Friedberg (Klavier).</p> <p>Bob. Schumann: Klavierkonzert.</p> <p>Joh. Brahms: Symphonie Nr. 2, in D.</p> <p>Joh. Brahms: Klavierstücke.</p>	<p>Freitag, den 10. Januar 1919:</p> <p>VII. KONZERT.</p> <p>Solist: Herr Professor Alexander Petschnikoff (Violine).</p> <p>P. Tschakowsky - Abend</p> <p>Symphonie Nr. 6, H-moll (Pathétique).</p> <p>Violinkonzert in D-dur.</p>	<p>Freitag, den 23. Februar 1919:</p> <p>X. KONZERT.</p> <p>Solistin: Frau Cläre Dux, Kammer-sängerin (Sopran).</p> <p>Richard Strauss: „Also sprach Zarathustra“. Symphonische Dichtung.</p> <p>Richard Strauss: Gesänge mit Orchesterbegleitung.</p> <p>Franz Liszt: Gesänge mit Orchesterbegleitung.</p> <p>Franz Liszt: Tasso, Symphon. Dichtung.</p>
<p>Freitag, den 25. Oktober 1918:</p> <p>II. KONZERT.</p> <p>Solist: Herr Professor Gustav Havemann (Violine).</p> <p>Arnold Schönberg: „Verklärte Nacht“, Symphonische Dichtung für Streichorchester (Zum 1. Male).</p> <p>Joh. Brahms: Violinkonzert.</p> <p>Joh. Brahms: Akademische Festouvertüre</p>	<p>Freitag, den 29. November 1918:</p> <p>V. KONZERT.</p> <p>Solist: Herr Heinrich Schlusnus, Königl. Hofopernsänger (Bariton).</p> <p>Ewald Straesser: Symphonie in D-moll (Zum 1. Male).</p> <p>Hugo Wolf: Gesänge mit Orchesterbegleitung.</p> <p>Carl Ehrenberg: Orchestersuite. (Zum 1. Male).</p> <p>Joh. Brahms: } Gesänge mit Klavier- H. Kann: } begleitung.</p>	<p>Freitag, den 24. Januar 1919:</p> <p>VIII. KONZERT.</p> <p>Solistin: Frau Frieda Kwast-Hodapp, Kammervirtuosin (Klavier).</p> <p>L. van Beethoven: Ouvertüre z. „Egmont“</p> <p>Joh. Brahms: Klavierkonzert in D-moll.</p> <p>L. van Beethoven: Symphonie Nr. 7, A-dur.</p>	<p>Freitag, den 14. März 1919:</p> <p>XI. KONZERT.</p> <p>Solist: Herr Paul Bender, Kgl. Kammer-sänger (Bass).</p> <p>Romantiker-Abend.</p> <p>F. Mendelssohn-Bartholdy: Ouvertüre zu Shakespeare's „Sommertraum“.</p> <p>Rob. Schumann: Lieder nach Texten von J. v. Eichendorff.</p> <p>Rob. Schumann: Symphonie in D-moll.</p> <p>Hugo Wolf: Serenade. (Solo-Bratsche: Herr E. Gröll).</p> <p>H. Wolf: } Gesänge nach Texten von Joh. Brahms } J. v. Eichendorff u. L. Tieck C. M. v. Weber: Ouvert. zu „Der Freischütz“</p>
<p>Freitag, den 15. November 1918:</p> <p>III. KONZERT.</p> <p>Solisten: Frau Ilona Durigo, Kammer-sängerin (Alt).</p> <p>Herr Georg Meader, Kgl. Hofopernsänger (Tenor).</p> <p>W. A. Mozart: Symphonie in D.</p> <p>Gustav Mahler: Das Lied von der Erde, eine Symphonie für eine Alt-, eine Tenorstimme und grosses Orchester.</p>	<p>Montag, den 9. Dezember 1918:</p> <p>VI. KONZERT.</p> <p>Solistin: Frau Else Dröll-Pfaff (Alt).</p> <p>Gustav Mahler: Dritte Symphonie in D, für grosses Orchester, Alt-Solo, Frauen- und Knabenchor.</p>	<p>Freitag, den 14. Februar 1919:</p> <p>IX. KONZERT.</p> <p>Solistin: Frau Gertrude Förstel, Kammer-sängerin (Sopran).</p> <p>Oesterreicher-Abend.</p> <p>Anton Bruckner: Siebente Symphonie.</p> <p>Franz Schubert: Gesänge.</p> <p>Fraus Schreker: Vorspiel zu einem Drama (Zum 1. Male).</p> <p>Gustav Mahler: Lieder mit Orchesterbegleitung.</p>	<p>Montag, den 24. März 1919:</p> <p>XII. KONZERT.</p> <p>Solisten: Herr Professor Karl Straube (Orgel)</p> <p>Frau Anna Kaempfert, Königl. Württ. Kammer-sängerin (Sopran)</p> <p>Frau Hertha Dehmlow (Alt)</p> <p>Herr Einar Forchhammer Kammer-sänger (Tenor)</p> <p>Herr Prof. Albert Fischer (Bass)</p> <p>J. S. Bach: Toccata und Fuge für Orgel.</p> <p>L. van Beethoven: Neunte Symphonie.</p>

Die Konzerte beginnen abends 7 Uhr. — Aenderungen vorbehalten.

Abonnementpreise:

Logensitz 48 Mk.	Mittelgalerie 3 bis letzte Reihe . . . 24 Mk.
Mittelgalerie 1. und 2. Reihe . . . 36 Mk.	Ranggalerie 24 Mk.
I. Parkett 1. bis 20. Reihe . . . 36 Mk.	II. Parkett 24 Mk.
I. Parkett 21. bis 26. Reihe . . . 80 Mk.	

Kassenpreise:

Logensitz 6 Mk.	Mittelgalerie 3. bis letzte Reihe . . . 3 Mk.
Mittelgalerie 1. und 2. Reihe . . . 5 Mk.	Ranggalerie 3 Mk.
I. Parkett 1. bis 20. Reihe . . . 5 Mk.	II. Parkett 2 Mk.
I. Parkett 21. bis 26. Reihe . . . 4 Mk.	Ranggalerie Rücktritt 2 Mk.

Ranggalerie Rücktritt wird im Abonnement nicht abgegeben.

Die Verausgabung der Abonnementkarten geschieht durch die Hauptkasse an Wochentagen vormittags von 9 bis 12½ Uhr und nachmittags von 4 bis 6 Uhr, mit Ausnahme Samstags nachmittags, gegen Zahlung.

Die Plätze der Abonnenten der Cyklus-Konzerte im Winter 1917/18 werden bis Samstag, den 21. September, mittags 1 Uhr, offen gehalten.

Städtische Kurverwaltung.

F 621

Montag, 16. Sept.
abends 7½ Uhr

Kasinosaal

Konzert

von Herrn

Harry de Garmo

Kgl. Hofopernsänger
und Frau

**Tilli Jansen-
de Garmo**

unter gütiger Mit-
wirkung des Herrn

Dr. med. M. Orb
(Piano).

(Lieder und Arien
von Hermann,
Cornelius, Wolf,
Reinecke, Reger,
Brahms und Verdi.)

Numerierte Karten
zu 5 u. 3 Mk., nicht
num. 2 Mk. vorher
bei Heinrich Wolf,
Wilhelmstr. 16 und
an der Abendkasse.

K 31

Täglich große Konzerte
der beliebten
Tiroler-Truppe
im
Rest. Erbprinz, Mauritiusplatz.
Anschaut von naturreinen Weinen direkt
vom Produzenten.

Bayr. Bierhalle
Adolfstrasse 3.
Bayr. Bier
Glas 30 Pfg.

Verchiedene
Schlafzimmereinrichtungen
in Rirschbaum, hell Eiche u. l. w.,
Schränke, 2- u. 3tür., reich ausgestattet.

Ein Eichen Eßzim.-Möbel
reich geschnitten mit prima Sofa und
Leberstühlen.

Mod. Küchen-Einrichtung.
Vollst. Betten in Holz und Metall,
sowie viele Einzelmöbel zu günstigen
Preisen zu verkaufen.

Alles noch gut gearbeitet wie in Friedenszeiten

Gebrüder Leicher, Dranienstr. 6.

Vortrag
über **Kochendeinfüllen**
ein einfaches Sterilisationsverfahren ohne Wasserbad.
Dienstag, den 10. September, nachmittags 4 Uhr,
neues Rathaus, Zimmer 36, 1. F 713

Beratungsbüro für Gaderverwertung
und Volksnahrung.

Einzig seiner Art.

Ohne Noten
lernen Erwachsene in jedem Alter in 2-3 Ron.
stark **Klavier spielen**
vollkomm. natürl. Klavierpiel. Kein Apparat.
Original-System von Dir. P. A. Fay.
In wenig Unterrichtsstunden spielt man mit vollen
Akorden Lieb., Tänze, Opern-, Operetten- und bel.
daher schönste Haus- und Gesellschaftsmusik. In der
Klangwirkung d. Notenpiel gleich. Übungszimmer
vorhanden. Für sichere Erfolg garantiert.

R. Sittinger u. Frau,
Botheimer Str. 55, gleich am Ring.
Kostenlose Erklärung und Vorspiel in den
Sprechstunden von 11-1 u. 3-9 Uhr,
Sonntags von 10-3 Uhr.
Beste Referenzen.

Rolladen und Jalousien
werden sauber, sachgemäß
und sofort repariert.
Foliate genügt.

Rolladen-Institut E. M. Metzger
Mauritiusplatz 2

Impressen und Aufarbeiten
von Filz, Belour- und Sammethüten bei schnellster
Lieferung.

M. Stähle, Webergasse 16.

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

Behufs Gründung einer
Hauskapelle
hier suche ich:

1 Pianistin, 1 Harmonium-
spielerin, 1 Konzertmeister,
1 Baßer, 1 Geiger, 1 Flötist
oder Klarinetist, 1 Bassist.

Bruno Kainz, Wörthstraße 9, 2.

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

Gebe ab:
Rein Buchen-Brennholz 10,000 Kilo M. 580,
Liefere pro M. M. 26,
Birke, Eiche, gemischt, M. 480 10,000 Kilo,
ab Verladung Westfalen,
300 Hektometer Buchen-Rundholz, F 181
600 Hektometer Fichten-Langholz,
200 M. Birken-Rohholz, 1 m lang, 4-30 cm
Durchmesser,
Erlen, 80 M., 1 m lang, 4-30 cm Durchmesser,
Carl Steinrück,
Sieblingenhausen in Westfalen.

Ferntransporte ohne Umladung.



Stadturnzüge.

von Zimmer zu Zimmer unter Garantie.

Helle Dich selbst.

Das neue Buch. Die neue Hauskur zur Heilung aller akuten und chronischen Krankheiten. Vollständig neue Methode ohne Medikamente, ohne sonstige Ausgaben. Ein naturgewollter Heilweg. Zahlreiche Anerkennungen. Preis Mk. 3.—, Nachn. 3.30. Verlag Otto Lorenz, Charlottenburg 5, Abt. 51. Ausführl. Prospekte umsonst. F 200

Gutes trockenes Buchen-Brennholz

von höchster Heizkraft, kurz geschnitten u. gespalt. abgeholt Lager Mainzerstraße je Str. Mk. 5.50 in Fuhrten frei Straße " " " 5.85 in Fuhrten frei Keller " " " 6.25 kleinere Mengen je 25 Pf. höher.

A. Müller, Mainzer Straße 65, Telefon 816.

Reines Buchenbrennholz

empfehle ich zur rechtzeitigen Einlagerung für den Winter. Preis Mk. 6.50 pro Bentner frei Keller.

Kohlen-Kontor für Kurbelkohlen

Friedrich Zander, Adelheidsstraße 44. :: Fernsprecher 1048.

Eingang Defour-Zylinder und Samthüte. der neuesten u. Umarbeiten nach neuesten Formen — schnell und billig. —

Hina Astheimer, Wbergasse 23. Tel. 2818.

Buchen- u. Fichtenholz

geschnitten und gespalten, zu verkaufen.

Kohlenhandlung Dörr, Sonnenberg, Telefon 6052.

Neu! Konkurrenzlos! Kohlen-Bricketts

Erstjah Markenfreie Maschinen Preßer-Bricketts 4000° Wärmeinheit vorzüglich geeignet für Dauerbrandöfen. In Fuhrten in Keller geliefert per Str. Mk. 7.50, ab Lager in jeder Menge per Str. Mk. 6.50. Bei Wagonladungen Spezialofferte. Kohlenhandlung Wilh. Fischer, Werkbahnhof. Telefon 291 u. 3030.

Plantox

noch Ia beste Ware zu alten Preisen 0.85, 1.50, 2.70 Mk.

Bouillonwürfel

5 St. 20 Pf., 13 St. 50 Pf., 100 St. 3.50 noch zu haben solange Vorrat reicht.

Karl Bernecker

Saalgasse 38 u. Faulbrunnenstr. 11.

Grundstücksverkauf, Gemartung Wiesbaden.

Das Domänenfällliche Aderteilgrundstück Bartzelle Kartenblatt 28 Nr. 803/187 usw., groß 667 qm. belegen im Distrikt „Agelberg“, unweit der Schützenstraße, soll öffentlich zum Verkauf ausgeteilt werden. Termin hierzu ist angelegt auf

Dienstag, den 10. September 1918, vormittags 10 Uhr,

im Geschäftszimmer des Domänen-Rentamts hiersehr, Lützenstraße 35.

Wiesbaden, den 30. August 1918.

Königliches Domänen-Rentamt.

Bekanntmachung.

Im Wege der freiwilligen Versteigerung werden auf Antrag der Erben der verstorbenen Philippine Wintermeyer hiersehr, von dem im Grundbuch von Dohheim, Band 34, Blatt 944, Band 45, Blatt 1177, im Grundbuch von Diebrich, Band 48, Blatt 892, im Grundbuch von Schierstein, Band 38, Blatt 1109, eingetragenen Grundstücke, 129 Parzellen in einer Gesamtgröße von circa 33 Morgen, am Montag, den 9. September 1918, vor dem unterzeichneten Ortsgericht auf dem Rathaus, Zimmer 9, auf 8 Ziele versteigert. Die Versteigerung beginnt nachm. um 1 Uhr.

Die Grundstücke sind in den Distrikten: Gärten im Dorf, Am Margaretenweg, In der Futterweide, Sandweide, Im Hehlrösch, In der kurzen Leif, Auf der Dörreite, Auf dem Simmetrösch, Sauerfeld, Im alten Schwaben, Bessersloch, Im Almel, Im Grauwald, Unter der Abingauerstraße, In der Stadtwiese, Im unteren Gehren, Ober der Kaserne, In den kassen Streitädem, Vor der Feldbahn, In der Bergemann, In den langen Streitädem, Im Vogelgsang, Im Reichshalleweg, Am Kettingsader, In der Steinwegmann, Ober dem Schiersteinweg, Ueber der Feldbahn, In den Untergärten, Ober den Mästen, Am Simmetrösch, Riemandsbaum, In den nassen Aedern, Im Mainzergraben, Schierstein, In der langen Roggenweg, Hinten auf den Eiden, Im Fel, Im Käfer, Pfingstweg, Auf der Judenfisch, Im Sädler, Auf dem Korst, Im Solms, Ringelsborn, Auf dem Annehübel, Im Lob, Auf der Kulenkant, Unter dem neuen Totenhof, Am Klosterpfad, Im Schulzenhof, Im dem eisernen Kürsch, In der Strittwegmann, In der Fichtengewann, Vor dem Beberbüchel, Zwischen der Weidenhaderstraße, In der Mollerweide, In der Reumelrösch, In der Lohengewann, In der Lieberwegmann; Gemartung Diebrich; Kreuzer, Lob; Gemartung Schierstein; Kreuzer, Schild gelegen. Die Grundstücke eignen sich zum Teil als Wohnplätze, zur Anlage von Gärtnereien und liegen zum Teil nahe der Gemartungsgrenze Wiesbaden. Die Versteigerungsbedingungen und die die Grundstücke betreffenden Nachweisungen können bei dem Ortsgericht eingesehen werden. Die Landwirte Friedr. Wilh. Krolsch, Neugasse 14, und Karl Wilh. Wintermeyer, Adolfsstraße 4, sind außerdem bereit, am Sonntag, den 1. u. 8. September cr., Kaufliebhabern die Grundstücke an Ort und Stelle nachzuweisen, auch können genaue Verzeichnisse der zur Versteigerung gelangenden Parzellen von ihnen bezogen werden. Dohheim, den 26. August 1918. F 656 Sporthorst, Ortsgerichtsdohheim.

Große Mobiliar-Versteigerung

Montag, den 9. September cr., vormittags 9 1/2 Uhr anfangend, versteigere ich wegen Auflösung des Haushalts folgende sehr gut erhaltene Mobilien usw. in meinem Versteigerungsbüro,

7 Moritzstraße 7 dahier

Öffentlich meistbietend gegen Vorkaufzahlung, als: 1 Eichen-Schlafzimmer, besteh. aus 2 Tür, Schrank, 2 Betten, Wanduhren, 2 Nachtsch. 2 Stühle, 1 Handtuchhalter, 1 weißes fremden-Schlafzimmer, besteh. aus 2 Tür, Schrank, ein kompl. Bett, Waschkommode, Nachtsch. runder Tisch, 1 vierediges Tischchen, 5 Stühle, großer weißer Spiegel u. ein Sofa; 1 Kuppel-Speisezimmer, besteh. aus: 2 Tische, 12 Stühle u. 6 Stühle, sehr gute einzelne Betten, 2 Tür, Kuppel-Meider-Schrank, Vertiko, Tisch, u. Kuppel-Ausziehtisch, gr. Kuppel-Trümmerschrank, 1 Schrank, 1 antike Schwebende Kommode, 1 ba. Mahagoni-Schreibtisch, 1 Wanduhren u. zwei Nachtsch. (Kuppel), 1 fast neues Kinderbett, 2 sehr schöne Vertikos, Meider-Schrank, Kommoden, Nachtsch. 2 sehr gute Chaiselongues, 1 schöner dreifarbiger Tisch-Divan, 10 sehr gute Kuppel-Speisezimmer-Stühle, 1 Wiener Schwebtischstiel, verschiedene andere Sessel, weiße u. gemalte Palmständer, 1 Holzschubwand, spanische Wand, eine Partie verschiedene Tische u. Stühle, Linoleum-Läufer u. ds. Teppiche, sehr gute Teppiche u. Vorläufer, 1 Ventilator, 1 schöne Bedervollständer, eine Nähmaschine, 1 Kuppel-Einrichtung, bestehend aus: 2 Schränken, Tisch, Stuhl, Treppentisch, 2 Wandbreiter, 1 Wand- u. 1 Vorstellbrett u. 1 Deckbrett, sehr schöne Gasgaslampen u. Ampeln, große schöne Vasen, Risen- und Kunststücken, Tafelgeschäfte, eine sehr schöne verbleiberte Kommode mit Brett u. Koffel, 1 Bedapparat mit 28 Kisten, verschied. sonstige Einmachegeräte, 1 Partie Bier-, Wein- u. Wasserflaschen, Glas Vorsetzen, Küchenschürzen, 1 sehr guter Esstisch, 1 großer Fliegenschirm u. vieles mehr. Die Versteigerung wird, wenn nötig, erst um 3 Uhr beendet.

Adam Bender,

Auktionator und Taxator.

Geschäftsbüro: Moritzstraße 7. — Telefon 1847.

Sonntag nachm. 5 Uhr trifft ein Transport

Fertel u. Säuerichweine bei mir ein. 935

Konrad Hardert

Erbenheim, Obergasse 18. Tel. 4971.

Wer Brotgetreide verfährt, verständigigt sich am Vaterlande und macht sich kraßbar! :: :: ::

Kaffee-Restaurant „Waldeck“ am Ausgang der Albroodt-Dürer-Anlagen und an der Aarstraße.

Kaffee, Kuchen, Tee, Bowle

Bier, Apfelwein.

Mittag- u. Abendessen

Belegte Brots geg. Brotm.

Von der Reise zurück

Sanitätsrat

Dr. Guradze.

Sprechzeit

wochentags 11—1 und

3 1/2—4 1/2 Uhr.

San.-Rat Dr. Zoepffel

prakt. Arzt,

Facharzt f. Hals-, Nasen-

und Lungenleiden

Wilhelmstr. 58, Tel. 79

Sprechst. 10—12

3—5 Uhr.

Militärfrei. Kassenpraxis.

Von der Reise zurück

zurück.

Sanitätsrat

Dr. Dudenhöffer

Klopstockstr. 6.

Von der Reise zurück

zurück

Dr. F. W. Geissler

Emser Straße 2

Telephon 2801.

Von der Reise zurück

zurück!

Dr. med. Paula Selig

Rheinstrasse 59, I.

Hofenträger.

Kräfteige Fels-Hofenträger

u. Karle, selbstverf. Hand-

schuhe und Militärmägen

billigst bei Fritz Stronach,

Rindgasse 50. 760

Briefamtlänge

sind wieder vorrätig.

Reinigungs-Apparate

bei abwa. Schlicht, Langen, 29.

Leiterwagen

alle Größen,

zu Mk. 38, 48 u. 58.

Böttcher,

Welfenstr. 47, Laden.

Der Tabak

u. Samentorn bis zum

Genuss. Ein nütz. Buch

f. die Tabakf. Aufsatz,

Kultur, Verarbeiten, Ent-

trochnen, Waschen, Rängen,

Ferment, Aromatisieren,

Selbstanfert. v. Zigaretten,

Zigaretten, Rauch, Raum-

u. Schnupftabak, Vert. u.

Grün. u. 1 Mk. Koch,

35 Pf. mehr. A. Decht,

Barrenb. Vert. Schö-

holz 12.

Brennstoff

für Feuerzeuge, Schlo-

ssens, Siebert, Marktstr. 9.

Verlänblaffen,

Gierlasten, Einwickel-

papiere, Korbel, Griffe,

Carl J. Lang, Rhein-

straße 35, Gde. Wilmstr.

Schuhfabrik

„Hans Sachs“

Michelsberg 13.

Annahme sämtlicher

Schuhreparaturen

bei billiger Preis-

berechnung.

Lebersohlen, Ersatz-

sohlen,

Kappen, Kleber.

Im Reisebüro Rettenmayer Wiesbaden

Kaiser-Friedrich-Platz 2

Telephon 242 — 2376

erhalten Sie:

Fahrkarte,

Schlafwagen

zu Originalpreisen.

Gepäckabfertigung durch eigne Abfertigung

Gepäckversicherung

Auf Wunsch kostenlose Zustellung durch Eilboten.

Alle Auskünfte gern und kostenlos.

Vertretung des Mitteleuropäischen Reisebüros G. m. b. H., Berlin;

PRESTO

Automobile

Personenwagen

Schnelllastwagen

Vertretung:
M. Commichau, Wiesbaden,
Schwalbacherstr. 44.

DECKEL

zu
Original Hermanns-
Automatdosen.
Stück 25 Pl.
eingetroffen.

Wilhelm Höcker,
Schillerplatz 2.

Die große Mode!

Perlfetten

in großer Auswahl!
P. Kochler,
41 Friedrichstr. 41,
gegenüber der Schule.

Mir oder Mich?

Wählst du dich? ...
1. Die schönste ...
2. Die reichste ...
3. Die klügste ...
4. Die bravste ...
5. Die fleißigste ...
6. Die geistigste ...
7. Die edelste ...
8. Die geistreichste ...
9. Die geistvollste ...
10. Die geistvollste ...
11. Die geistvollste ...
12. Die geistvollste ...
13. Die geistvollste ...
14. Die geistvollste ...
15. Die geistvollste ...
16. Die geistvollste ...
17. Die geistvollste ...
18. Die geistvollste ...
19. Die geistvollste ...
20. Die geistvollste ...

Rohr- Lieggestühle

wieder auf Lager,
Beerlein, Goldbasse 16.

Weg. 1805. Tel. 205.

Beerdigungs- Anstalten

Friede u. Pietät

Adolf Limbath

Ellenbogengasse 8.

Gr. Lager in all. Arten

Holz- und

Metall-Särge

zu besten Preisen.

Eigene Leichen-Wagen

und Kranwagen.

Lieferant des Vereines

für Feuer-Unterricht

Lieferant d. Feuer-
Vereins. 815

Die Seilbarmee, Hermannstraße 22.

Sonntag, den 8. September, abends 8 1/2 Uhr: Extra-
Versammlung. Geleitet von Herrn Jütermann aus
Oberfeld. Jedermann ist willkommen.

Rudolf Heinel

Ida Heinel

geb. Kempter

Kriegsgehort

Brüssel-Wiesbaden, 7. Sept. 1918.

Heute morgen wurde mein lieber Mann,
unser guter Vater

Wilhelm Birk

von seinem langen, mit großer Geduld er-
tragenem Leiden erlöst.

In tiefer Trauer:

Frau Henriette Birk Witte Birk

Ernst Birk Henry Birk

Wiesbaden, den 7. Sept. 1918.

Die Beerdigung findet Montag nachm.
3 1/2 Uhr auf dem Südfriedhof statt.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen
unser herzengute, treusorgende Mutter,
Schwiegermutter, Großmutter, Schwester,
Schwägerin und Tante

Frau Katharina Kremer

geb. Böhn

nach schwerem, mit großer Geduld er-
tragenem Leiden in ein besseres Jenseits
abzurufen.

Die trauernden Hinterbliebenen:

Fam. Wilh. Rahmann

Fam. Gerh. Bremer.

Wiesbaden, den 7. September 1918.

Seerobertstraße 27.

Die Beerdigung findet Dienstag, den
10. September, 4 Uhr, von der Leichen-
halle des Südfriedhofes aus statt.

KOHLN-SPAR-PLATTE

Preis
Stück 5 Mk.

Aus der Praxis.

Ihre Anfrage, betreffend die Kohlen-Sparplatten,
kam mir gelegen, da ich nicht wusste, wohin mich
wenden, um neu bestellen zu können. Ich be-
absichtigte schon im Vorjahre mich an den Reichs-
kohlenkommissar zu wenden, und zwar im Interesse
des Vaterlandes, um ihn zu veranlassen, über den
Verbleib der Erfindung betr. Heizplatten, die ihm
leichter als anderen möglich, Erhebungen zu ver-
anlassen. Gerade in den letzten Tagen dachte ich
wieder lebhaft daran und nun kommt heute Ihre
Anfrage, die mir die erforderliche Aufklärung bringt.
Ich bemerke übrigens, dass ich noch im letzten
Winter mit einigen Stücken alter Heizplatten die
besten Erfahrungen machte. Die Ofenwärme dauerte
bei Gebrauch der Platten beinahe doppelt solange als
ohne dieselben. Angenehm wird es mir sein zu er-
fahren, wo nun die Platten zu beziehen sein werden.

gez. Laurent, Geh. Oberpräsident,
Colmar. Kais. Senatspräsident a. D.

Grosslager für den Bezirk Wiesbaden:

WILH. HÖCKER
SCHILLERPLATZ 2.

Weitere Verkaufsstellen durch Plakate kenntlich. 931

Eine Anzahl Anfra-
gen veranlaßt mich,
bekannt zu geben, daß
ich auch während des
Krieges einzelne Möbel
und ganze Ausstat-
tungen nicht nur ge-
gen bar, sondern auch
unter der sonst bei
mir üblichen

Zahlungs- Erleichterung

verkaufe.

Meine Zahlungs-
Bedingungen sind
niedrig gehalten.

J. Wolf
Friedrichstrasse 41.

Landwirtschaftliche Grundstücke

in der Gemarkung Wiesbaden gelegen, teilw. auch für Gartenanlagen geeignet,
zu verkaufen.

Wiesbadener Immobilien-Erwerbs- u. Verwertungs-G. m. b. H.
Büro: Tannstraße 9 (Banklokal).

Die Verlobung ihrer
einzigen Tochter Ingeborg
mit dem Gerichtsassessor
und Leutnant der Res.
Herrn Walter Venn aus
Köln a. Rh. beehren sich
anzuzeigen

Artur Venn
und Frau Minna,
geb. Dautel.

Meine Verlobung mit
Fräulein Ingeborg Venn,
Tochter des Verlags-
buchhändlers Artur Venn
und seiner Frau Gemahlin
Minna, geb. Dautel, be-
ehre ich mich anzuzeigen.

Gerichtsassessor
Walter Venn
Leutnant der Res. im
Res.-Fuss-Art.-Regt. Nr. 4
III. Bataillon.

Wiesbaden und im Felde
8. Sept. 1918.

Nach langer Ungewißheit erhlotten wir nun die schmerzliche Nachricht, daß unser innigst-
geliebter, braver Sohn und Bruder, mein herzensguter, und geliebter Bräutigam, Schwieger-
sohn und Schwager



Und auch dein junges, treues Herz,
Der brüht und legt nur stumm die Hand
In diesem tiefem Schmerz,
Du ehdest Herz, ruh sanft in Frieden,
Ewig bewohnt von deinen Lieben.

Nach langer Ungewißheit erhlotten wir nun die schmerzliche Nachricht, daß unser innigst-
geliebter, braver Sohn und Bruder, mein herzensguter, und geliebter Bräutigam, Schwieger-
sohn und Schwager

Unteroffizier **Geinrich Schmidt**

Bürogehilfe

Inhaber des Eisernen Kreuzes 2. Klasse

infolge eines Bauchschusses, kurz vor seinem Urlaub stehend, am 23. vorigen Monats nach drei-
jähriger treuer Pflichterfüllung sein blühendes, junges Leben im Alter von 23 Jahren lassen mußte.

Wiesbaden, den 7. September 1918.

In tiefem Schmerz:

Chr. Schmidt und Frau,
Willi Schmidt, 3. St. im Felde,
Paul Schmidt,
Johannisberger Straße 4.

Lina Feib, Frau,
Familie Wilh. Feib,
Rettelbacherstraße 16.

Ausstellung neuester Modelle.

Wir zeigen in unseren Schaufenstern und in den Abteilungen alle maßgebenden Neuheiten

Jackenkleider, Herbst-Mäntel, Pelzmäntel, Pelze, Kinder-Mäntel, Blusen

Damen-Hüte, wie: Zylinder-Hüte, Velour-Hüte, Samt-Hüte.

Frank & Marx

Kirchgasse 31

Ecke Friedrichstrasse.

K 144

Dr. Arnold

Facharzt für innere u. Stoffwechsel-Krankheiten

hält von jetzt ab

Spredistunde:

Nur Parkstraße 30

Sanatorium DDr. Abend-Arnold

Wochentags 3¹/₂—5 Uhr

Sonn- und Feiertags 11—12 Uhr.

Ausverkauf

wegen Geschäftsauflösung

in

Juwelen, Gold- u. Silberwaren.

Fr. Lehmann, Juwelier,

Kirchgasse 70.

907

Wirtschaftsschule für Mädchen

Dohheimer Straße 3.

Haushaltungskursus.

Am 1. Oktober beginnt ein 6monatlicher Kursus zur hauswirtschaftlichen Ausbildung für Mädchen die Oßern die Mittelschule verlassen haben.

Lehrfächer:

1. Kochen, Backen, Einmachen.
2. Hausarbeit und Zimmerpflege.
3. Behandlung der Wäsche, einschließl. Ausbessern
4. Häusliche Kranken- und Säuglingspflege.
5. Hauswirtschaftl. Buchführung u. Naturkunde
6. Bürgerkunde, Versicherungswesen.

Der Kursus kann als Vorstufe zu weiterer hauswirtschaftlicher Ausbildung angesehen werden.

Schulgeld: 60.— M., Einschreibegeld 3.— M.

Anmeldung täglich von 8—3 Uhr, Montag, Mittwoch, Freitag nachm. von 4—6 Uhr

F 577

Dohheimer Straße 3.

Damenhüte

In Filz, Velour u. Samt zum Umformen u. Umarbeiten nach neuesten Formen werden angenommen. Lieferung schnellstens.

A. Hoerwer Nachf., Langgasse 9.

Marie Schrader

Spezialgeschäft

für

vornehme Damenhüte

Fernruf 1893 Wiesbaden, Langgasse 5

zeigt den

Eingang der neuesten Modelle

sowie sämtliche damit verbundenen

Neuheiten der Jahreszeit.

Trauerhüte

stets in grosser Auswahl und in jeder Preislage am Lager.

934

Kalasisiris

== Idealer ==

Korsett-Ersatz

mit allen Vorteilen, aber ohne die Nachteile des bestehenden Korsetts, macht elegante, schlanke Figur, stützt Leib und Rücken, ohne sonstwie zu beengen. Die weltbekanntesten, von keinerlei Nachahmung auch nur annähernd erreichten Erfolge unserer für Gesunde wie Kranke gleich wertvollen Erzeugnisse, beruhen auf der genauen Berücksichtigung jeder einzelnen Individualität. — Illustr. Broschüre und Auskunft kostenlos durch das

Kalasisiris-Spezial-Geschäft WIESBADEN

Nur Wilhelmstr. 4. — Tel. 4256.



Hüte zum Umformen werden angenommen. Große Auswahl in Formen u. allen Zutaten. Ausarb. gett. Hüte bei billiger Berechnung. M. Schulz, Weidtrichstraße 2.

Herrschastliche Schlaf-Zimmer,

Betten, Eiselezim. u. Küchenrichtungen, Ausb. u. Asteil, Vertiko, Umbauten, Kücher- u. Kleiderschränke, Spiegelschränke, Tische, Stühle, Teppiche, Spiegel, Leder, Matratzen und Standuhren liefert in allen Preislagen

Möbellager Rosenkranz, Blücherplatz 3/4.

Sung Telegramm! Sung

Sieben eingetroffen:

In Schrubber aus echten Wurzeln, Wurzelschürzen, Waschbürsten, Tschibüden, Koffhaas- und Haarbürsten, Kleiderbürsten, Haarbürsten, Kämmen usw.

In Waschpulver, markenfrei, 60 Pf.

Schürzen aus guten Zwirnspigen und echtem Band von 10 M. an, bezugscheinfrei, sowie alle täglichen Bedarfsartikel

offeriert zu den billigsten Preisen:

Frau Käthe Kolling

Zur billigen Quelle

Wagemannstr. 35, Laden

gegenüber der Schellenberg'schen Hofbuchdruckerei.

Geschwister Schaeffer Nachf.

Ida Bendheim

bittet höflichst um Besichtigung ihrer

Modellhut-Ausstellung.

Wiesbaden
Webergasse 12.

Fernruf 3398.



Korsett „Bequem“

Gesetzlich geschützt u. Nr. 641533. Aerztlich empfohlen.

Spezialkonstruktion für starke und für schlanke Figuren, nur Friedensmaterialien, grosse Auswahl bester Stoffe etc.

Tadellose Figur — Abnahme von Leib und Hüften. — Kein Hochrutschen. Kein Frösteln über den Rücken.

Frelliegen des Magens. — Nur rostfreies Material. 723

Carl Goldstein,
Webergasse 18.

Schnur in der Mitte. Proben ohne Kaufzwang. — Teleph. 605. Rücken ohne Schnur.

Hausfrauen kauft jetzt: Einloch-Apparate



mit Einfah, 6 Federn und Thermometer Komplet

24⁵⁰ M.

800

Einloch-Gläser

in allen Größen

Gummi-Ringe Einlochkrüge
Geleegläser Einmachtopfe
Sonniggläser mit Schraubdeckel
„Patent“-Glasöffner



Nietschmann N.

Wiesbaden, Ecke Kirchgasse u. Friedrichstr.

Lebensmittelverteilung.

1. Varenausgabe.

Auf die vom 9. bis 15. Sept. gültigen Wochenfelder (Nr. 37) der Lebensmittelkarten werden verteilt: 50 Gr. Margarine zum Preise von 21 Pf. je 50 Gr. 125 Gr. feiner, bezw. Würfelzucker zum Preise von 42 bezw. 44 Pf. je Pfund.

Außerdem Sonderverteilung:

100 Gr. Limburger Käse zum Preise von 30 Pf. je 100 Gr. in den Buttergeschäften 13-20 einfaßl. 250 Gr. Griech zum Preise von 32 Pf. je Pfund und 125 Gr. feiner Zucker zum Preise von 42 Pf. je Pfund.

2. Verkaufsteilung.

Gruppe: Margarine u. Käse: A-D: Freitag, 8-10 1/2. E-G: Freitag, 10 1/2-1. H-I: Freitag, 3-4 1/2.

Nährmittel:

A-G Donnerstag vorm. H-I Freitag nachmittag. K-L Donnerstag nachm. M-N Samstag vorm. O-P Freitag vormittag. Q-R Samstag nachm.

3. Mitteilungen.

Fleischlose Woche. Auf Marke 1-10 der Krankenzufahrten wird 875 Gr. Fleisch verausgabt. Die Belieferung der Krankenzufahrten und Besuchscheine erfolgt am Samstag in dem Stadt. Laden, Marktstraße 21, außerdem für streng rituell lebende Juden am Freitag in der Metzgerei M. Baum, Ellenbogengasse 11.

Im übrigen darf morgenpflichtiges Fleisch in der Woche vom 9. bis 15. September d. J. weder abgegeben noch bezogen werden.

Als Ersatz für das ausfallende Fleisch sind bereits in der abgelaufenen Woche im Vorzug Kartoffeln auszugeben worden. Mit Rücksicht hierauf dürfen auf Ausnutzung des Kriegsernährungsamts sonstige Ausgleichsmöglichkeiten von Mehl, Brot oder anderen Lebensmitteln nicht erfolgen.

Kartoffeln. Die jeweiligen Wochenfelder der Kartoffelkarten verlieren stets mit Ablauf des aufgedruckten Wochenbeginns ihre Gültigkeit. Die Sonderfelder A und B sind von heute ab ungültig. Das Sonderfeld C der Kartoffelkarte tritt am Mittwoch, den 11. September, und das Feld A der Kartoffelzulasskarte am Montag, den 16. September außer Kraft.

Wiesbaden, den 8. September 1918.

Der Magistrat.

Verteilung von Baumwoll-Nähgarn für das 2. Kalenderhalbjahr 1918.

Anmeldungen der Kleinverarbeiter und Anstalten.

Anmeldungen haben zu machen:

- 1. Kleinverarbeiter, das sind Personen und Betriebe, die Baumwoll-Nähgarn gewerbsmäßig verarbeiten, und die am 1. Dezember 1917 nicht mehr als 15 Arbeiter dauernd beschäftigten.

2. Anstalten mit Anstalten, das sind Kranken-Anstalten, Gefängnisse und ähnliche.

3. Hotels und Pensionen.

Meldungen sind einzureichen bis spätestens 14. September 1918 an das Lebensmittelverteilungsamt, Zentralstelle, ehemaliges Museum, Zimmer 52.

Vordrucke für diese Meldungen können am Dienstag, den 10. September 1918, im ehemaligen Museum, Zimmer 17 (Auskunft) in Empfang genommen werden.

Als Verteilungsstellen sind folgende Kleinhandlerrampassen:

- 1. Weder, G., Adlerstraße 7. 2. Blumenthal u. Co., Kirchstraße 39. 3. Bornhak, J., Kirchstraße 45. 4. Czehla, W., Waldstraße 30. 5. Diehl, J., Adlerstraße 18. 6. Dotti, J., Wellritzstraße 53. 7. Ehrhardt, R., Herderstraße 27. 8. Ehrhardt, Th., Adlerstraße 7. 9. Ernst, A., Steingasse 38. 10. Erner, H., Neugasse 16. 11. Faust, L., Koonstraße 4. 12. Foh, Woe., S., Adoritzstraße 7. 13. Fuchs, S., Wellritzstraße 36. 14. Gerstel u. Israel, Langgasse 19. 15. Gies, R., Bahnhofstraße 10. 16. Gottschalk, C., Kirchstraße 25. 17. Gummert, C., Langgasse 34. 18. Holzmann, J., Gr. Burgstraße 19. 19. Hübinger, R., Seebödenstraße 21. 20. Kiefer, L., Wellritzstraße 16. 21. Kirchhöfer, G., Dorenenstraße 5. 22. Kinn, Th., Große Burgstraße 7. 23. Kopp, C., Paulstrunnenstraße 13. 24. Lönenguis, A., Hellmündstraße 16. 25. Löwenz, H., Herderstraße 25. 26. Müller, A., Herderstraße 15. 27. Müller, L., Bismarckring 5. 28. Poullet, J., Kirchstraße 53. 29. Rong, J., Herderstraße 42. 30. Reimer, A., Weichstraße 45. 31. Ries, R., Webergasse 39. 32. Rothmann, J., Bismarckring 2. 33. Rothchild, J., Wellritzstraße 13. 34. Scherf, A., Nücherstraße 15. 35. Scheurer, R., Frankenstraße 9. 36. Schmidt, G., Herderstraße 60. 37. Schneider, W., Kirchstraße 35/37. 38. Singer, R., Ellenbogengasse 2. 39. Stern, E., Nebergasse 10. 40. Stern, S., Wellritzstraße 35. 41. Tette, A., Herderstraße 34. 42. Viertor, C., Kleine Burgstraße 7. 43. Wulps, G., Marktstraße 30. F 597

Wiesbaden, den 7. September 1918.

Der Magistrat.

Militär. Gesuche

Bestellung, Urlaub, Zurückstellung, Entlassung, Verleih, Throngesuche, Schriftsätze an alle Behörd. m. grdzl. Erfolg d. Reichsbüro Gullsch, Wiesb. Rheinstr. 60. Auskunft: Dienstbüro etc.

Bekanntmachung.

Die Kriegserwitzen und Kriegserwitzen erhalten auf Grund des Kriegsministerialerlasses vom 7. 8. 18 zu ihren Versorgungsgebühren mit Wirkung vom 1. 7. 18 nachstehende Zuschläge:

- a) Witwe 8 M. monatlich. b) Halbwaise 3 M. monatlich. c) Vollwaise 4 M. monatlich.

Für die Bewilligung sind folgende Bedingungen erforderlich:

1. Es muß sich um Hinterbliebene von Militärpersonen der Unterlassen aus dem gegenwärtigen Kriege handeln, denen das Kriegswaisen- oder Kriegswaisengeld auf Grund des Militärhinterbliebenengesetzes vom 15. 7. 07 oder des Luftfahrerkriegswaisengesetzes vom 29. 6. 12 gezahlt wird.

2. Die Hinterbliebenen müssen Kriegsunterstützung bezogen haben.

3. Die Zuschläge gelten als Vorschüsse für den Fall, daß eine gesetzliche Regelung erfolgt.

Die Auszahlung dieser Zuschläge erfolgt durch die Postanstalt gegen Vorlage einer Bescheinigung des Kriegswaisenführeramtes, Rheinstraße 38, Zimmer 16, über die früher gezahlte Kriegsunterstützung. Diese Bescheinigungen können vom 1. Oktober d. J. ab vorstellig in Empfang genommen werden.

Hinterbliebenen aus dem gegenwärtigen Kriege, die keine Kriegsunterstützung beziehen oder bezogen haben, sowie Hinterbliebenen aus früheren Kriegen können, sofern die Kriegswaisen- oder Kriegswaisengeld auf Grund der genannten Gesetze empfangen, die oben erwähnten Zuschläge auf besonderen beim zuständigen militärischen Versorgungsamt zu stellenden Antrag bewilligt werden, wenn ein Bedürfnisfall vorliegt.

Das Gleiche gilt für die Hinterbliebenen von Militärpersonen der Unterlassen aus früheren Kriegen, die Kriegsunterstützung auf Grund der §§ 94 und 96 des Gesetzes vom 31. 5. 1901 empfangen.

Zur weiteren Auskunfterteilung ist das unterzeichnete Amt, Abteilung Amtliche Hilfsorgane für Kriegshinterbliebene, Rheinstraße 38, Zimmer 16, bereit. F 597

Städt. Kriegswaisenführeramt, Vorgmann.

Entrichtung der Umsatzsteuer auf Luxusgegenstände

für die Zeit vom 5. Mai bis 31. Juli 1918 und für den Monat August 1918 betreffend.

Auf Grund des § 51 der Ausführungsbestimmungen zum Umsatzsteuergesetz werden die zur Entrichtung der Umsatzsteuer auf Luxusgegenstände verpflichteten gewerbetreibenden Personen, Gesellschaften und sonstigen Personenvereinigungen in Wiesbaden aufgefordert, die vorgeschriebenen Erklärungen über den Gesamtbetrag der steuerpflichtigen Entgelte in der Zeit vom 5. Mai bis 31. Juli 1918 bis spätestens 15. September und für den Monat August 1918 bis spätestens Ende September 1918 dem unterzeichneten Umsatzsteueramt, Rathaus, Zimmer Nr. 60, schriftlich einzureichen, oder die erforderlichen Angaben am Amtsstelle mündlich zu machen.

Die Steuer wird auch erhoben, wenn und soweit die steuerpflichtigen Personen um. Gegenstände aus dem eigenen Betriebe zum Selbstgebrauch oder Verbrauch entnehmen. Als Entgelt gilt in letzterem Falle der Betrag, der am Orte und zur Zeit der Entnahme von Wiederverkäufern gezahlt zu werden pflegt.

Von der allgemeinen Umsatzsteuer nach dem Satze von 5 p. T. sind diejenigen Personen um. befreit, bei denen die Gesamtheit der Entgelte in einem Kalenderjahre nicht mehr als 9000 M. beträgt. Für die Lieferung von Luxusgegenständen besteht keine derartige Befreiung. Die Nichteinreichung der Erklärung zieht eine Ordnungsstrafe bis zu 150 Mark nach sich.

Das Umsatzsteuergesetz bedroht diejenigen, die über den Betrag der Entgelte wesentlich unrichtige Angaben machen und vorsätzlich die Umsatzsteuer hinterzieht oder einen ihm nicht gebührenden Steueranteil erschleicht, mit einer Geldstrafe bis zum 20fachen Betrage der geschätzten oder hinterzogenen Steuer. Kann dieser Steuerbetrag nicht festgestellt werden, so tritt Geldstrafe von 100 M. bis 100 000 M. ein. Der Versuch ist strafbar.

Zur Einreichung der schriftlichen Erklärung sind Vordrucke zu verwenden. Sie können bei dem unterzeichneten Umsatzsteueramt kostenlos entnommen werden.

Steuerpflichtige sind zur Anmeldung der Entgelte verpflichtet, auch wenn ihnen Vordrucke zu einer Erklärung nicht zugegangen sind. Die Abgabe der Erklärung kann im übrigen durch nötigenfalls zu wiederholende Geldstrafen erzwungen werden, unbeschadet der Befugnis des Umsatzsteueramts, die Veranlagung auf Grund schätzungsweise Ermittlung vorzunehmen. F 597

Wiesbaden, den 3. September 1918.

Der Magistrat. Umsatzsteueramt.

Speisezimmer, Herrenzimmer, Schlafzimmer, Wohnzimmer, Salon, Küche u. Einzelmöbel in nur guter Qualität zu verkaufen. Meinecke, Möbelgeschäft Schwalbacher Straße 48/50, Ecke Wellritzstraße. 803

Zerrissene Strümpfe

gewaschen, möglichst geplättet, mit gut erhaltenen Beinangen werden das Paar Mk. 1.25 wie neu, selbst in Halbschuhen tragbar, hergestellt. 918

Sie erhalten aus: Strümpfen 4 Paar wie neu! 6 Paar Socken 3 Paar Längen 3 Paar

Vorzügliche fachmännische Arbeit. Carl Goldstein, Webergasse 18, Paula Stern, Wellritzstraße 35.

Bekanntmachung. Wir machen darauf aufmerksam, daß auch diejenigen Geschäftsanteile, die im Laufe des Geschäftsjahres voll eingezahlt werden, vom Beginn des auf die Einzahlung folgenden Kalendervierteljahres am Reingewinn teilnehmen. Wir bitten daher unsere Mitglieder, die die Vollzahlung beabsichtigen, diese bis spätestens 30. September 1918 zu bewirken. Für neu hinzutretende Mitglieder empfiehlt sich der Erwerb der Mitgliedschaft gleichfalls bis zu diesem Termin. Vorschuss-Verein zu Wiesbaden Eingetragene Genossenschaft mit beschränkter Haftpflicht Friedrichstraße 20. F672

Die Einlieferung von Juwelen, Gold und Silber ist eine vaterländische Pflicht. Ausnahme von Juwelen, Gold und Silber Juwelen zum Verkauf durch die Diamantenregie, Gold und Silber gegen Vergütung :: :: des Gold- und Silberwertes :: :: bei der Gold- und Silber-Antaufsstelle Marktstraße 14 an allen Wochentagen, ausgenommen Samstag, vormittags von 10-12 Uhr. 926

Ab 1. Oktober Eröffnung eines Tonbildungs-Kursus in Wiesbaden. Kurt Hodie Gesangsmeister des hiesigen Kgl. Hofopernsängers Harry de Garmo. Schriftliche oder mündliche Anmeldungen bei Herrn H. de Garmo, Kreidelstr. 5. Sprechstunden 10-12, 4-5 Uhr. Telefon 1764.

Einmachpulver Benzoesaures Natron macht ohne Zucker eingefochtes Obst vollkommen frisch und dauernd haltbar. Alleinverkauf: Schützenhof-Apotheke, Langgasse 11. 847

Buchenholz geschnitten und gespalten, für Öfen und Zentralheizungen. Neu aufgenommen: Holzkohlen-Briketts (der sparsamste Brand) offeriert zur Anlieferung in jeder Menge 879 Kohlen-Genoss, Inh. Karl Pfeiffer, Ellenbogengasse 17. Fernsprecher 131.

Stellen-Angebote

Weibliche Personen

Auswärtiges Personal

Fr. Verkäuferin mit besten Fachkenntnis für bald gesucht...

Jüngere, fachkund., tüchtige Verkäuferin zum 1. Oktober gesucht.

Papierlager Carl Koch. Gehobene Preise für alle Sorten...

Lehrmädchen aus gut. Familie gesucht. Albert Schäfer, Kunsthd., Kaufmannstr. 2.

Lehrmädchen von großer Figur, a. achtbarer Familie, gesucht. Girsfeld, Langgasse 27.

Lehrmädchen aus achtbarer Familie sucht Nießmann.

Gewerbliches Personal

1. selbst. Arbeiterin die einem Personal vorsetzen u. ebenf. anprob. kann...

Perf. Tailen- und Rockarbeiterinnen sofort gesucht. Zu melden am 1. u. 8. Morisstraße 31, 8.

Tailen, u. Zuarbeit, a. 1. Frau f. nachm., f. 2. Lehrmädchen...

Rock- und Tailen-Arbeiterinnen gesucht. G. Nico-Nebered.

Rock-, Tailen- u. Zuarbeiterinnen sofort gesucht.

Tailen- und Zuarbeiterinnen sofort gesucht. B. Böhner, Webergasse 8.

Tailen- und Zuarbeiterinnen sofort gesucht. A. Böhner, Friedrichstraße 37.

Tailen- und Zuarbeiterinnen sofort gesucht. B. Böhner, Webergasse 8.

Tailen- und Zuarbeiterinnen sofort gesucht. B. Böhner, Webergasse 8.

Tailen- und Zuarbeiterinnen sofort gesucht. B. Böhner, Webergasse 8.

Tailen- und Zuarbeiterinnen sofort gesucht. B. Böhner, Webergasse 8.

Tailen- und Zuarbeiterinnen sofort gesucht. B. Böhner, Webergasse 8.

Tailen- und Zuarbeiterinnen sofort gesucht. B. Böhner, Webergasse 8.

Tailen- und Zuarbeiterinnen sofort gesucht. B. Böhner, Webergasse 8.

Tailen- und Zuarbeiterinnen sofort gesucht. B. Böhner, Webergasse 8.

Tailen- und Zuarbeiterinnen sofort gesucht. B. Böhner, Webergasse 8.

Tailen- und Zuarbeiterinnen sofort gesucht. B. Böhner, Webergasse 8.

Tailen- und Zuarbeiterinnen sofort gesucht. B. Böhner, Webergasse 8.

Tailen- und Zuarbeiterinnen sofort gesucht. B. Böhner, Webergasse 8.

Tailen- und Zuarbeiterinnen sofort gesucht. B. Böhner, Webergasse 8.

Tailen- und Zuarbeiterinnen sofort gesucht. B. Böhner, Webergasse 8.

Tailen- und Zuarbeiterinnen sofort gesucht. B. Böhner, Webergasse 8.

Tailen- und Zuarbeiterinnen sofort gesucht. B. Böhner, Webergasse 8.

Tailen- und Zuarbeiterinnen sofort gesucht. B. Böhner, Webergasse 8.

Putz. 1. Arbeiterin gesucht. J. BACHARACH

Tüchtige Stepperin per sofort gesucht. Schuhfabrik 'Das Gold', 13 Nibelstraße 18.

Sattlerinnen werb. noch angenommen, geeignet zur Nähmaschine. Dohmeier Straße 20.

Gewandte Friseurin Social wöchentlich nachm. 3. Dohmeierstr. 20.

Frauen u. Mädchen gesucht. Kärkeri Dörfel, Fackelstraße 10.

Wäscherin gesucht. Wäscheri Albrechtstr. 40.

Fräulein als Stütze aus Västet sofort gesucht. Kaffee Berliner Hof, In Krankenpflege erfahrt.

Fräulein zur Pflege einer leidenden Dame u. Hilfe im Haushalt gesucht. Offertien u. 8. 844 an den Tagbl.-Verlag.

Fräulein als Stütze aus Västet sofort gesucht. Kaffee Berliner Hof, In Krankenpflege erfahrt.

Fräulein als Stütze aus Västet sofort gesucht. Kaffee Berliner Hof, In Krankenpflege erfahrt.

Fräulein als Stütze aus Västet sofort gesucht. Kaffee Berliner Hof, In Krankenpflege erfahrt.

Fräulein als Stütze aus Västet sofort gesucht. Kaffee Berliner Hof, In Krankenpflege erfahrt.

Fräulein als Stütze aus Västet sofort gesucht. Kaffee Berliner Hof, In Krankenpflege erfahrt.

Fräulein als Stütze aus Västet sofort gesucht. Kaffee Berliner Hof, In Krankenpflege erfahrt.

Fräulein als Stütze aus Västet sofort gesucht. Kaffee Berliner Hof, In Krankenpflege erfahrt.

Fräulein als Stütze aus Västet sofort gesucht. Kaffee Berliner Hof, In Krankenpflege erfahrt.

Fräulein als Stütze aus Västet sofort gesucht. Kaffee Berliner Hof, In Krankenpflege erfahrt.

Fräulein als Stütze aus Västet sofort gesucht. Kaffee Berliner Hof, In Krankenpflege erfahrt.

Fräulein als Stütze aus Västet sofort gesucht. Kaffee Berliner Hof, In Krankenpflege erfahrt.

Fräulein als Stütze aus Västet sofort gesucht. Kaffee Berliner Hof, In Krankenpflege erfahrt.

Fräulein als Stütze aus Västet sofort gesucht. Kaffee Berliner Hof, In Krankenpflege erfahrt.

Fräulein als Stütze aus Västet sofort gesucht. Kaffee Berliner Hof, In Krankenpflege erfahrt.

Fräulein als Stütze aus Västet sofort gesucht. Kaffee Berliner Hof, In Krankenpflege erfahrt.

Fräulein als Stütze aus Västet sofort gesucht. Kaffee Berliner Hof, In Krankenpflege erfahrt.

Fräulein als Stütze aus Västet sofort gesucht. Kaffee Berliner Hof, In Krankenpflege erfahrt.

Fräulein als Stütze aus Västet sofort gesucht. Kaffee Berliner Hof, In Krankenpflege erfahrt.

Fräulein als Stütze aus Västet sofort gesucht. Kaffee Berliner Hof, In Krankenpflege erfahrt.

Fräulein als Stütze aus Västet sofort gesucht. Kaffee Berliner Hof, In Krankenpflege erfahrt.

Fräulein als Stütze aus Västet sofort gesucht. Kaffee Berliner Hof, In Krankenpflege erfahrt.

Fräulein als Stütze aus Västet sofort gesucht. Kaffee Berliner Hof, In Krankenpflege erfahrt.

Fräulein als Stütze aus Västet sofort gesucht. Kaffee Berliner Hof, In Krankenpflege erfahrt.

Fräulein als Stütze aus Västet sofort gesucht. Kaffee Berliner Hof, In Krankenpflege erfahrt.

Beistehenden, Herdmädchen, Zimmermädchen, Haus- u. Köchenn. sucht F728

Hotel Quisjana sucht 1 tüchtige Beistehende u. 1 gewandten oedentlich Wagen.

Einfache Stütze in 11. Villenhaus, gef. Adsteiner Straße 8, am Geisberg.

Besseres Fräulein wird für Vor- und Nachmittage für leichte fein. Arbeit gesucht.

Gewandtes Hausmädchen für Herrschaft (Kinderles) gesucht.

Tücht. Hausmädchen für gleich oder später gesucht. Dr. Rosenthal, Altonenstr. 18.

3. kräft. bef. Mädchen von eins. Ehepaar gesucht. Familien-Anstalt, Vorstr. 7.

Wäscherin gesucht. Wäscheri Albrechtstr. 40.

Wäscherin gesucht. Wäscheri Albrechtstr. 40.

Wäscherin gesucht. Wäscheri Albrechtstr. 40.

Wäscherin gesucht. Wäscheri Albrechtstr. 40.

Wäscherin gesucht. Wäscheri Albrechtstr. 40.

Wäscherin gesucht. Wäscheri Albrechtstr. 40.

Wäscherin gesucht. Wäscheri Albrechtstr. 40.

Wäscherin gesucht. Wäscheri Albrechtstr. 40.

Wäscherin gesucht. Wäscheri Albrechtstr. 40.

Wäscherin gesucht. Wäscheri Albrechtstr. 40.

Wäscherin gesucht. Wäscheri Albrechtstr. 40.

Wäscherin gesucht. Wäscheri Albrechtstr. 40.

Wäscherin gesucht. Wäscheri Albrechtstr. 40.

Wäscherin gesucht. Wäscheri Albrechtstr. 40.

Wäscherin gesucht. Wäscheri Albrechtstr. 40.

Wäscherin gesucht. Wäscheri Albrechtstr. 40.

Wäscherin gesucht. Wäscheri Albrechtstr. 40.

Wäscherin gesucht. Wäscheri Albrechtstr. 40.

Wäscherin gesucht. Wäscheri Albrechtstr. 40.

Wäscherin gesucht. Wäscheri Albrechtstr. 40.

Wäscherin gesucht. Wäscheri Albrechtstr. 40.

Wäscherin gesucht. Wäscheri Albrechtstr. 40.

Wäscherin gesucht. Wäscheri Albrechtstr. 40.

Wäscherin gesucht. Wäscheri Albrechtstr. 40.

Wäscherin gesucht. Wäscheri Albrechtstr. 40.

Tücht. Alleinmädchen zu Dame gesucht. Kaiser-Friedrich-Ring 88, Post-F. 100.

Tücht. saub. Mädchen in kleinen Haushalt für sofort gesucht.

Gew. Zimmermädchen sucht a. 1. 10. Dohmeierstr. 20.

Suberl. Mädchen für sofort gesucht. Götter, Gärtnerei, r. der Frankfurter Straße.

Alleinmädchen suche für meinen kleinen herrschaftl. Haush. gleich oder spät.

Haus-u. Zimmermädchen gesucht. Benken Brühl, Dohmeier Straße 16.

Suberl. Mädchen, das kochen kann, sofort gesucht. Bahnhofsstr. 2, 2.

Sofort gesucht. kräftiges Mädchen, welches verliert nützt und bügelt, dabei list. Saubere u. Telefonieren.

Alleinmädchen für klein. Haushalt (swel. Verl.), 5 Min., gesucht. Sacerdoti Verberstr. 16, 2.

Alleinmädchen sofort oder später gesucht. Rheinstraße 88, 3.

Mädchen für die Küche, sowie Commissionäre für sofort gesucht. Hotel Rose.

Alleinmädchen für gleich oder später. In klein. bef. Haushalt von 3 Personen gesucht. Klopferstraße 21.

Alleinmädchen, Hausmädchen, Köchinnen für hier und auswärts. Arbeitsamt, Zimmer 2.

Alleinmädchen, Hausmädchen, Köchinnen für hier und auswärts. Arbeitsamt, Zimmer 2.

Alleinmädchen, Hausmädchen, Köchinnen für hier und auswärts. Arbeitsamt, Zimmer 2.

Alleinmädchen, Hausmädchen, Köchinnen für hier und auswärts. Arbeitsamt, Zimmer 2.

Alleinmädchen, Hausmädchen, Köchinnen für hier und auswärts. Arbeitsamt, Zimmer 2.

Alleinmädchen, Hausmädchen, Köchinnen für hier und auswärts. Arbeitsamt, Zimmer 2.

Alleinmädchen, Hausmädchen, Köchinnen für hier und auswärts. Arbeitsamt, Zimmer 2.

Alleinmädchen, Hausmädchen, Köchinnen für hier und auswärts. Arbeitsamt, Zimmer 2.

Alleinmädchen, Hausmädchen, Köchinnen für hier und auswärts. Arbeitsamt, Zimmer 2.

Alleinmädchen, Hausmädchen, Köchinnen für hier und auswärts. Arbeitsamt, Zimmer 2.

Alleinmädchen, Hausmädchen, Köchinnen für hier und auswärts. Arbeitsamt, Zimmer 2.

Alleinmädchen, Hausmädchen, Köchinnen für hier und auswärts. Arbeitsamt, Zimmer 2.

Alleinmädchen, Hausmädchen, Köchinnen für hier und auswärts. Arbeitsamt, Zimmer 2.

Alleinmädchen, Hausmädchen, Köchinnen für hier und auswärts. Arbeitsamt, Zimmer 2.

Alleinmädchen, Hausmädchen, Köchinnen für hier und auswärts. Arbeitsamt, Zimmer 2.

Alleinmädchen, Hausmädchen, Köchinnen für hier und auswärts. Arbeitsamt, Zimmer 2.

Alleinmädchen, Hausmädchen, Köchinnen für hier und auswärts. Arbeitsamt, Zimmer 2.

Alleinmädchen, Hausmädchen, Köchinnen für hier und auswärts. Arbeitsamt, Zimmer 2.

Alleinmädchen, Hausmädchen, Köchinnen für hier und auswärts. Arbeitsamt, Zimmer 2.

Alleinmädchen, Hausmädchen, Köchinnen für hier und auswärts. Arbeitsamt, Zimmer 2.

Zur Hilfe in der Waschküche zuverlässige Person gesucht. Reichardt, Luisenstr. 24.

Putzfrau und junges Mädchen zum Abstauben, für Bürostreinigung sofort gesucht.

Geizig eine Frau oder Mädchen zum Putzen für vormitt. auf 3 St. Gewerkschaftshaus, Weststr. 49.

Conftmädchen oder Laufbursche gef. Schulze, Langg. 25.

Männliche Personen Kaufmännisches Personal

Tüchtiger Bürovorsteher von vielbeschäftigt. Rechtsanwalts auf logisch oder später gesucht.

Zur Stütze a. Beiratsung des Anhabers für gewerb. Betrieb mit 40 Pers. tücht. Kraft gesucht.

Santehiker gesucht abends 2-3 Std. Off. u. 8. 274 Tagbl.-B.

Gewerbliches Personal

Elektr. Monteur sucht Commission, Schwalbacher Straße 44.

Dreher gesucht. Steinberg u. Vorsänger, Am Schladhof.

Schlosser gesucht. Rheingauer Str. 7.

Meneß Tüchtiger 933 Spengler sofort gesucht.

Chemische Fabrik Ludwig Meyer Mainz, Angelheimer Rue

Maurer und Hilfsarbeiter gesucht. A. Winkler Sohn, Dieblich am Rhein, 908.

Selbst. Möbelschreiner gef. Ferd. Marx Nachf., Kirchgasse 22.

Fabrikanten gef. Halle u. Co., Dieblich, 932.

Tücht. Herrenscheur sofort gesucht. Küstner u. Jacobi, Launstraße 4.

La Rodarbeiter u. Lohnarbeiter sucht Hans, Launstraße 13, 1.

Lehrjunge auf sofort gesucht. Paderer Carl Nidel, Gneisenstraße 24.

Kochlehrlinge für hiesige u. auswärtige erste Hotels sucht F828.

Ureinander für ein paar Stunden täglich gef. Frau Sperder, Dohmeier Str. 20, 1.

Ordnlicher, auvertäff. Weizer für Zentralheiz gesucht. Wehröder Wollweber, Langgasse 36.

Geizig gesucht, auch Kriegsinvalid. Zu meld. am 2 u. 8. Gottlieb, Schillerplatz 3, 1.

Für 2 Häuser in der Sonnenberger Str. wird ein christl. durchaus zuverlässiger Mann gesucht.

Hausmeister-Gesetz für ein groß. Stagenhaus gegen freie 2-3. Wohn. z. 1. Okt. gesucht.

Arbeiter und Schlosser finden bei uns Beschäftig. Chemische Fabriken, Dr. Kurt Albert, 927.

Junger Hilfsarbeiter sofort gesucht. Gramer, Stiffstraße 24.

Gepr. Pflegerin 24 Jahre alt, von Feiter. Char. sucht St. bei leidender Dame.

Handdame, tüchtige Hausfrau, gut empfohlen, sucht per tot. Stellung zur Führung d. Haushalts.

Handdame, tüchtige Hausfrau, gut empfohlen, sucht per tot. Stellung zur Führung d. Haushalts.

Handdame, tüchtige Hausfrau, gut empfohlen, sucht per tot. Stellung zur Führung d. Haushalts.

Handdame, tüchtige Hausfrau, gut empfohlen, sucht per tot. Stellung zur Führung d. Haushalts.

Handdame, tüchtige Hausfrau, gut empfohlen, sucht per tot. Stellung zur Führung d. Haushalts.

Handdame, tüchtige Hausfrau, gut empfohlen, sucht per tot. Stellung zur Führung d. Haushalts.

Handdame, tüchtige Hausfrau, gut empfohlen, sucht per tot. Stellung zur Führung d. Haushalts.

Handdame, tüchtige Hausfrau, gut empfohlen, sucht per tot. Stellung zur Führung d. Haushalts.

Handdame, tüchtige Hausfrau, gut empfohlen, sucht per tot. Stellung zur Führung d. Haushalts.

Handdame, tüchtige Hausfrau, gut empfohlen, sucht per tot. Stellung zur Führung d. Haushalts.

Handdame, tüchtige Hausfrau, gut empfohlen, sucht per tot. Stellung zur Führung d. Haushalts.

Handdame, tüchtige Hausfrau, gut empfohlen, sucht per tot. Stellung zur Führung d. Haushalts.

Handdame, tüchtige Hausfrau, gut empfohlen, sucht per tot. Stellung zur Führung d. Haushalts.

Handdame, tüchtige Hausfrau, gut empfohlen, sucht per tot. Stellung zur Führung d. Haushalts.

Handdame, tüchtige Hausfrau, gut empfohlen, sucht per tot. Stellung zur Führung d. Haushalts.

Handdame, tüchtige Hausfrau, gut empfohlen, sucht per tot. Stellung zur Führung d. Haushalts.

Handdame, tüchtige Hausfrau, gut empfohlen, sucht per tot. Stellung zur Führung d. Haushalts.

Handdame, tüchtige Hausfrau, gut empfohlen, sucht per tot. Stellung zur Führung d. Haushalts.

Handdame, tüchtige Hausfrau, gut empfohlen, sucht per tot. Stellung zur Führung d. Haushalts.

Handdame, tüchtige Hausfrau, gut empfohlen, sucht per tot. Stellung zur Führung d. Haushalts.

Handdame, tüchtige Hausfrau, gut empfohlen, sucht per tot. Stellung zur Führung d. Haushalts.

Handdame, tüchtige Hausfrau, gut empfohlen, sucht per tot. Stellung zur Führung d. Haushalts.

Handdame, tüchtige Hausfrau, gut empfohlen, sucht per tot. Stellung zur Führung d. Haushalts.

Handdame, tüchtige Hausfrau, gut empfohlen, sucht per tot. Stellung zur Führung d. Haushalts.

Handdame, tüchtige Hausfrau, gut empfohlen, sucht per tot. Stellung zur Führung d. Haushalts.

Stenotypistin, leistungsfähig, sucht Stelle unter 11. 842 an den Tagbl.-Verlag.

Gepr. Stenotypistin, Erfahrung in Buchführ., sucht auf 1. Oktober Stelle für vorrätige, Gefällige Offerten unter 11. 841 an den Tagbl.-Verlag.

Langl. Stenotypistin sucht Stelle als solche od. als Sekretär. Gesellschaft usw. für die Nachmittage bew. Abende, Geh. 100 M. Offertien unter D. 275 an den Tagbl.-Verlag.

Junges Fräulein mit guter Schulbildung u. schöner Handschrift sucht Stelle auf groß. Kontor u. B. 840 Tagbl.-Verlag.

Junges Fräulein, 17 Jahre, sucht tagsüber schriftl. Arbeiten u. übernehmen oder auch als Anfangs auf Büro. Off. u. 8. 843 Tagbl.-Verlag.

Telefonistin sucht Stellung in größer. Betriebe. Offertien unter G. 846 an den Tagbl.-B.

Gewerbliches Personal

Junge Dame Vorleserin, Gesellschaft sucht tagl. 2-3 St. Tag. Off. u. 7. 839 Tagbl.-B.

Gepr. Pflegerin 24 Jahre alt, von Feiter. Char. sucht St. bei leidender Dame.

Handdame, tüchtige Hausfrau, gut empfohlen, sucht per tot. Stellung zur Führung d. Haushalts.

Handdame, tüchtige Hausfrau, gut empfohlen, sucht per tot. Stellung zur Führung d. Haushalts.

Handdame, tüchtige Hausfrau, gut empfohlen, sucht per tot. Stellung zur Führung d. Haushalts.

Handdame, tüchtige Hausfrau, gut empfohlen, sucht per tot. Stellung zur Führung d. Haushalts.

Handdame, tüchtige Hausfrau, gut empfohlen, sucht per tot. Stellung zur Führung d. Haushalts.

Handdame, tüchtige Hausfrau, gut empfohlen, sucht per tot. Stellung zur Führung d. Haushalts.

Handdame, tüchtige Hausfrau, gut empfohlen, sucht per tot. Stellung zur Führung d. Haushalts.

Handdame, tüchtige Hausfrau, gut empfohlen, sucht per tot. Stellung zur Führung d. Haushalts.

Handdame, tüchtige Hausfrau, gut empfohlen, sucht per tot. Stellung zur Führung d. Haushalts.

Handdame, tüchtige Hausfrau, gut empfohlen, sucht per tot. Stellung zur Führung d. Haushalts.

Handdame, tüchtige Hausfrau, gut empfohlen, sucht per tot. Stellung zur Führung d. Haushalts.

Handdame, tüchtige Hausfrau, gut empfohlen, sucht per tot. Stellung zur Führung d. Haushalts.

Handdame, tüchtige Hausfrau, gut empfohlen, sucht per tot. Stellung zur Führung d. Haushalts.

Handdame, tüchtige Hausfrau, gut empfohlen, sucht per tot. Stellung zur Führung d. Haushalts.

Handdame, tüchtige Hausfrau, gut empfohlen, sucht per tot. Stellung zur Führung d. Haushalts.

Handdame, tüchtige Hausfrau, gut empfohlen, sucht per tot. Stellung zur Führung d. Haushalts.

Handdame, tüchtige Hausfrau, gut empfohlen, sucht per tot. Stellung zur Führung d. Haushalts.

Handdame, tüchtige Hausfrau, gut empfohlen, sucht per tot. Stellung zur Führung d. Haushalts.

Handdame, tüchtige Hausfrau, gut empfohlen, sucht per tot. Stellung zur Führung d. Haushalts.

Handdame, tüchtige Hausfrau, gut empfohlen, sucht per tot. Stellung zur Führung d. Haushalts.

Handdame, tüchtige Hausfrau, gut empfohlen, sucht per tot. Stellung zur Führung d. Haushalts.

Handdame, tüchtige Hausfrau, gut empfohlen, sucht per tot. Stellung zur Führung d. Haushalts.

Handdame, tüchtige Hausfrau, gut empfohlen, sucht per tot. Stellung zur Führung d. Haushalts.

Gründl. Unterricht

in Stenogr., Buchführung, Buchh., Rechnen, Korrespondenz, etc.

Alma Biesterfeld-Bredow

Lehrerin der Rede- u. Darstellungskunst, Ausbildung bis a. Bühnenauftritt.

Pianistin,

ausgebildet am Wiener u. Stuttgarter Konservatorium.

Klavierunterricht,

erfolgr., erst. abg. gebild. Lehrerin, Schreffelstr. 10.

Klavierlehr. in hiesig. Konservat., nimmt noch Privatpup.

Zweimal wöch. Klavier-Unterricht einstud. täglich 1 Stunde.

Violin- u. Klav.-Unterr. w. gr. erst. Uebungsstunde.

Dr. Reinecke Meth. 1. Gesangsmeister u. Arzt, Leipzig.

Erlang. d. idealen Tonbild. Spielend leichte Höhe.

Alleinige Lehrerin für Wiesbaden

Gussy Aloff, Gr. Burgstr. 3. Sprechst. 12-1 Uhr oder schriftl. Anmeldung.

Darmstädter Pädagogium (M. Elias), Privat-Schule mit d. Klassen Septa bis Oberprima.

Turnstunden. Zu meinen Turnkursen für Frauen, Mädchen, Knaben u. Kinder von 4 Jahren ab.

Kursus in Chemie spez. für Damen. Anabildung zu Hilfsarbeiterinnen.

Institut Schrank (norm. Ridder) Frauenarbeits-, Fortbildungs- und Haushaltungsschule.

Am 16. Sept. Beginn des Wintersemesters. Anmeldungen vom 5. September an.

Viel Geld sparen alle Damen, die ihre Kleider selbst anfertigen aus altem Stoff.

Handarbeitsschule A. Bäßler, Dotzheimer Str. 15. Unterricht: Wäschenähen, Kleidermachen, Flecken u. Stopfen.

Tages- und Abendkurse. von 15 Pf. an, Röde von 4.50 an, Wäfen von 4.50 an.

Kaufmännische Privatschule Walter Paul Kirchgasse 24, II.

Stenographie, Maschinenschreiben, Deutsch, Schönschreiben, Buchführung, etc.

Im September Beginn neuer Absehrkurse für

Schwerhörige.

Methode von Ohrenärzten empf. keine Lautstimm-Lehrweise. Einzel-Unterricht u. Gruppen-Kurse.

Verloren - Gefunden. Ledertasche mit Ausweis u. Lebensmittelfarbe.

Uniformen von Belour-Haar- und Mützen auf neueste Formen.

Jenny Matter Damenhub. Kleidstr. 11, Tel. 3927.

Umzügen, sowie Transp. u. Möbel-Aufbewahrung.

Kleine Umzüge, Koffer von u. nach der Bahn.

Schwarze Kädler. Telefon 2030.

Transporte aller Art Kohlen u. Holz per Rolle.

Schreibmaschinen Reparaturen usw. von Reslar.

Heizer gelernter Schlosser, Kriegsbeschäd., übernimmt noch Zentralheizungen.

Kraut wird geschnitten und eingemacht.

Jacken und Mantelkleider von 15 Pf. an.

Verloren - Gefunden. Ledertasche mit Ausweis u. Lebensmittelfarbe.

Uniformen von Belour-Haar- und Mützen auf neueste Formen.

Jenny Matter Damenhub. Kleidstr. 11, Tel. 3927.

Umzügen, sowie Transp. u. Möbel-Aufbewahrung.

Kleine Umzüge, Koffer von u. nach der Bahn.

Schwarze Kädler. Telefon 2030.

Transporte aller Art Kohlen u. Holz per Rolle.

Schreibmaschinen Reparaturen usw. von Reslar.

Heizer gelernter Schlosser, Kriegsbeschäd., übernimmt noch Zentralheizungen.

Kraut wird geschnitten und eingemacht.

Jacken und Mantelkleider von 15 Pf. an.

Verloren - Gefunden. Ledertasche mit Ausweis u. Lebensmittelfarbe.

Uniformen von Belour-Haar- und Mützen auf neueste Formen.

Jenny Matter Damenhub. Kleidstr. 11, Tel. 3927.

Umzügen, sowie Transp. u. Möbel-Aufbewahrung.

Kleine Umzüge, Koffer von u. nach der Bahn.

Schwarze Kädler. Telefon 2030.

Transporte aller Art Kohlen u. Holz per Rolle.

Schreibmaschinen Reparaturen usw. von Reslar.

Heizer gelernter Schlosser, Kriegsbeschäd., übernimmt noch Zentralheizungen.

Kraut wird geschnitten und eingemacht.

Jacken und Mantelkleider von 15 Pf. an.

Verloren - Gefunden. Ledertasche mit Ausweis u. Lebensmittelfarbe.

Uniformen von Belour-Haar- und Mützen auf neueste Formen.

Jenny Matter Damenhub. Kleidstr. 11, Tel. 3927.

Umzügen, sowie Transp. u. Möbel-Aufbewahrung.

Kleine Umzüge, Koffer von u. nach der Bahn.

Schwarze Kädler. Telefon 2030.

Transporte aller Art Kohlen u. Holz per Rolle.

Schreibmaschinen Reparaturen usw. von Reslar.

Heizer gelernter Schlosser, Kriegsbeschäd., übernimmt noch Zentralheizungen.

Kraut wird geschnitten und eingemacht.

Jacken und Mantelkleider von 15 Pf. an.

1 Viertel oder 1 Viertel

Abonn. 2. Rang möglich Mitte, gef. Schreffelstr. 10, 3. Info.

Königl. Theater. Ein Viertel od 1 Viertel

Abonn. 3. Rang (Geite), 3. bis 5. Reihe, oder 3. Rang

1 bis 3. Reihe? Off. u. R. 844 an den Taabl.-B.

1 Viertel Abonnement, 2. Rang, gefucht. Off. u. R. 842 a. d. Taabl.-Berl.

Kgl. Theater. 1 Viertel oder 1 Viertel

Abonn. 3. oder 2. Rang auch Kart., gefucht. Off. u. R. 844 Taabl.-B.

Abonnement abzugeben, zwei Plätze, 2. Rang, 1. Reihe, Mitte, Off. u. R. 839 Taabl.-B.

1 Viertel od. 1 Viertel Kgl. Theater, 3. od. 2. Rg. od. 3. od. 3. Reihe, gef.

Königl. Theater, gefucht 1 Viertel oder 2 Viertel

Ab. 2. od. 3. Rang, gef. 2. od. 3. Reihe, Mitte, Offert.

Königl. Theater, gefucht 1 Viertel oder 2 Viertel

Ab. 2. od. 3. Rang, gef. 2. od. 3. Reihe, Mitte, Offert.

1 Viertel od. 1 Viertel Kgl. Theater, 3. od. 2. Rg. od. 3. od. 3. Reihe, gef.

Königl. Theater, gefucht 1 Viertel oder 2 Viertel

Ab. 2. od. 3. Rang, gef. 2. od. 3. Reihe, Mitte, Offert.

1 Viertel od. 1 Viertel Kgl. Theater, 3. od. 2. Rg. od. 3. od. 3. Reihe, gef.

Königl. Theater, gefucht 1 Viertel oder 2 Viertel

Ab. 2. od. 3. Rang, gef. 2. od. 3. Reihe, Mitte, Offert.

1 Viertel od. 1 Viertel Kgl. Theater, 3. od. 2. Rg. od. 3. od. 3. Reihe, gef.

Königl. Theater, gefucht 1 Viertel oder 2 Viertel

Ab. 2. od. 3. Rang, gef. 2. od. 3. Reihe, Mitte, Offert.

1 Viertel od. 1 Viertel Kgl. Theater, 3. od. 2. Rg. od. 3. od. 3. Reihe, gef.

Königl. Theater, gefucht 1 Viertel oder 2 Viertel

Ab. 2. od. 3. Rang, gef. 2. od. 3. Reihe, Mitte, Offert.

1 Viertel od. 1 Viertel Kgl. Theater, 3. od. 2. Rg. od. 3. od. 3. Reihe, gef.

Königl. Theater, gefucht 1 Viertel oder 2 Viertel

Ab. 2. od. 3. Rang, gef. 2. od. 3. Reihe, Mitte, Offert.

1 Viertel od. 1 Viertel Kgl. Theater, 3. od. 2. Rg. od. 3. od. 3. Reihe, gef.

Königl. Theater, gefucht 1 Viertel oder 2 Viertel

Ab. 2. od. 3. Rang, gef. 2. od. 3. Reihe, Mitte, Offert.

1 Viertel od. 1 Viertel Kgl. Theater, 3. od. 2. Rg. od. 3. od. 3. Reihe, gef.

Königl. Theater, gefucht 1 Viertel oder 2 Viertel

Ab. 2. od. 3. Rang, gef. 2. od. 3. Reihe, Mitte, Offert.

1 Viertel od. 1 Viertel Kgl. Theater, 3. od. 2. Rg. od. 3. od. 3. Reihe, gef.

Königl. Theater, gefucht 1 Viertel oder 2 Viertel

Ab. 2. od. 3. Rang, gef. 2. od. 3. Reihe, Mitte, Offert.

1 Viertel od. 1 Viertel Kgl. Theater, 3. od. 2. Rg. od. 3. od. 3. Reihe, gef.

Königl. Theater, gefucht 1 Viertel oder 2 Viertel

Ab. 2. od. 3. Rang, gef. 2. od. 3. Reihe, Mitte, Offert.

1 Viertel od. 1 Viertel Kgl. Theater, 3. od. 2. Rg. od. 3. od. 3. Reihe, gef.

Königl. Theater, gefucht 1 Viertel oder 2 Viertel

Ab. 2. od. 3. Rang, gef. 2. od. 3. Reihe, Mitte, Offert.

1 Viertel od. 1 Viertel Kgl. Theater, 3. od. 2. Rg. od. 3. od. 3. Reihe, gef.

Königl. Theater, gefucht 1 Viertel oder 2 Viertel

Ab. 2. od. 3. Rang, gef. 2. od. 3. Reihe, Mitte, Offert.

1 Viertel od. 1 Viertel Kgl. Theater, 3. od. 2. Rg. od. 3. od. 3. Reihe, gef.

Königl. Theater, gefucht 1 Viertel oder 2 Viertel

Ab. 2. od. 3. Rang, gef. 2. od. 3. Reihe, Mitte, Offert.

1 Viertel od. 1 Viertel Kgl. Theater, 3. od. 2. Rg. od. 3. od. 3. Reihe, gef.

Königl. Theater, gefucht 1 Viertel oder 2 Viertel

Damen finden freundl.

Aufn. bei guter Besch. Fr. Ott, Markt, gepr. Sechsm. Mainz, Rheinstr. 40

Chevermittlung

f. alle Stände diskret und reell.

Gran Lehner, Markt, 35, 2. St. Begründet 1904.

Halbwaise

24 Jahre, sehr hübsch erzogen, sucht auf diesem Wege mit nur sol. Herrn zwecks Heirat in Wiesbad. zu treten.

24 Jahre, sehr hübsch erzogen, sucht auf diesem Wege mit nur sol. Herrn zwecks Heirat in Wiesbad. zu treten.

24 Jahre, sehr hübsch erzogen, sucht auf diesem Wege mit nur sol. Herrn zwecks Heirat in Wiesbad. zu treten.

24 Jahre, sehr hübsch erzogen, sucht auf diesem Wege mit nur sol. Herrn zwecks Heirat in Wiesbad. zu treten.

24 Jahre, sehr hübsch erzogen, sucht auf diesem Wege mit nur sol. Herrn zwecks Heirat in Wiesbad. zu treten.

24 Jahre, sehr hübsch erzogen, sucht auf diesem Wege mit nur sol. Herrn zwecks Heirat in Wiesbad. zu treten.

24 Jahre, sehr hübsch erzogen, sucht auf diesem Wege mit nur sol. Herrn zwecks Heirat in Wiesbad. zu treten.

24 Jahre, sehr hübsch erzogen, sucht auf diesem Wege mit nur sol. Herrn zwecks Heirat in Wiesbad. zu treten.

24 Jahre, sehr hübsch erzogen, sucht auf diesem Wege mit nur sol. Herrn zwecks Heirat in Wiesbad. zu treten.

24 Jahre, sehr hübsch erzogen, sucht auf diesem Wege mit nur sol. Herrn zwecks Heirat in Wiesbad. zu treten.

24 Jahre, sehr hübsch erzogen, sucht auf diesem Wege mit nur sol. Herrn zwecks Heirat in Wiesbad. zu treten.

24 Jahre, sehr hübsch erzogen, sucht auf diesem Wege mit nur sol. Herrn zwecks Heirat in Wiesbad. zu treten.

24 Jahre, sehr hübsch erzogen, sucht auf diesem Wege mit nur sol. Herrn zwecks Heirat in Wiesbad. zu treten.

24 Jahre, sehr hübsch erzogen, sucht auf diesem Wege mit nur sol. Herrn zwecks Heirat in Wiesbad. zu treten.

24 Jahre, sehr hübsch erzogen, sucht auf diesem Wege mit nur sol. Herrn zwecks Heirat in Wiesbad. zu treten.

24 Jahre, sehr hübsch erzogen, sucht auf diesem Wege mit nur sol. Herrn zwecks Heirat in Wiesbad. zu treten.

24 Jahre, sehr hübsch erzogen, sucht auf diesem Wege mit nur sol. Herrn zwecks Heirat in Wiesbad. zu treten.

24 Jahre, sehr hübsch erzogen, sucht auf diesem Wege mit nur sol. Herrn zwecks Heirat in Wiesbad. zu treten.

24 Jahre, sehr hübsch erzogen, sucht auf diesem Wege mit nur sol. Herrn zwecks Heirat in Wiesbad. zu treten.

24 Jahre, sehr hübsch erzogen, sucht auf diesem Wege mit nur sol. Herrn zwecks Heirat in Wiesbad. zu treten.

24 Jahre, sehr hübsch erzogen, sucht auf diesem Wege mit nur sol. Herrn zwecks Heirat in Wiesbad. zu treten.

24 Jahre, sehr hübsch erzogen, sucht auf diesem Wege mit nur sol. Herrn zwecks Heirat in Wiesbad. zu treten.

24 Jahre, sehr hübsch erzogen, sucht auf diesem Wege mit nur sol. Herrn zwecks Heirat in Wiesbad. zu treten.

24 Jahre, sehr hübsch erzogen, sucht auf diesem Wege mit nur sol. Herrn zwecks Heirat in Wiesbad. zu treten.

24 Jahre, sehr hübsch erzogen, sucht auf diesem Wege mit nur sol. Herrn zwecks Heirat in Wiesbad. zu treten.

24 Jahre, sehr hübsch erzogen, sucht auf diesem Wege mit nur sol. Herrn zwecks Heirat in Wiesbad. zu treten.

24 Jahre, sehr hübsch erzogen, sucht auf diesem Wege mit nur sol. Herrn zwecks Heirat in Wiesbad. zu treten.

24 Jahre, sehr hübsch erzogen, sucht auf diesem Wege mit nur sol. Herrn zwecks Heirat in Wiesbad. zu treten.

24 Jahre, sehr hübsch erzogen, sucht auf diesem Wege mit nur sol. Herrn zwecks Heirat in Wiesbad. zu treten.

24 Jahre, sehr hübsch erzogen, sucht auf diesem Wege mit nur sol. Herrn zwecks Heirat in Wiesbad. zu treten.

24 Jahre, sehr hübsch erzogen, sucht auf diesem Wege mit nur sol. Herrn zwecks Heirat in Wiesbad. zu treten.

24 Jahre, sehr hübsch erzogen, sucht auf diesem Wege mit nur sol. Herrn zwecks Heirat in Wiesbad. zu treten.

24 Jahre, sehr hübsch erzogen, sucht auf diesem Wege mit nur sol. Herrn zwecks Heirat in Wiesbad. zu treten.

24 Jahre, sehr hübsch erzogen, sucht auf diesem Wege mit nur sol. Herrn zwecks Heirat in Wiesbad. zu treten.

24 Jahre, sehr hübsch erzogen, sucht auf diesem Wege mit nur sol. Herrn zwecks Heirat in Wiesbad. zu treten.

24 Jahre, sehr hübsch erzogen, sucht auf diesem Wege mit nur sol. Herrn zwecks Heirat in Wiesbad. zu treten.

24 Jahre, sehr hübsch erzogen, sucht auf diesem Wege mit nur sol. Herrn zwecks Heirat in Wiesbad. zu treten.

24 Jahre, sehr hübsch erzogen, sucht auf diesem Wege mit nur sol. Herrn zwecks Heirat in Wiesbad. zu treten.

24 Jahre, sehr hübsch erzogen, sucht auf diesem Wege mit nur sol. Herrn zwecks Heirat in Wiesbad. zu treten.

24 Jahre, sehr hübsch erzogen, sucht auf diesem Wege mit nur sol. Herrn zwecks Heirat in Wiesbad. zu treten.

24 Jahre, sehr hübsch erzogen, sucht auf diesem Wege mit nur sol. Herrn zwecks Heirat in Wiesbad. zu treten.

24 Jahre, sehr hübsch erzogen, sucht auf diesem Wege mit nur sol. Herrn zwecks Heirat in Wiesbad. zu treten.

24 Jahre, sehr hübsch erzogen, sucht auf diesem Wege mit nur sol. Herrn zwecks Heirat in Wiesbad. zu treten.

24 Jahre, sehr hübsch erzogen, sucht auf diesem Wege mit nur sol. Herrn zwecks Heirat in Wiesbad. zu treten.

24 Jahre, sehr hübsch erzogen, sucht auf diesem Wege mit nur sol. Herrn zwecks Heirat in Wiesbad. zu treten.

Akademiker

anf. 40er, vermög., sucht gebild., gemütl., sehr vermög. Dame in den 30er Jahren zwecks Ehe fern.

anf. 40er, vermög., sucht gebild., gemütl., sehr vermög. Dame in den 30er Jahren zwecks Ehe fern.

anf. 40er, vermög., sucht gebild., gemütl., sehr vermög. Dame in den 30er Jahren zwecks Ehe fern.

anf. 40er, vermög., sucht gebild., gemütl., sehr vermög. Dame in den 30er Jahren zwecks Ehe fern.

anf. 40er, vermög., sucht gebild., gemütl., sehr vermög. Dame in den 30er Jahren zwecks Ehe fern.

anf. 40er, vermög., sucht gebild., gemütl., sehr vermög. Dame in den 30er Jahren zwecks Ehe fern.

anf. 40er, vermög., sucht gebild., gemütl., sehr vermög. Dame in den 30er Jahren zwecks Ehe fern.

anf. 40er, vermög., sucht gebild., gemütl., sehr vermög. Dame in den 30er Jahren zwecks Ehe fern.

anf. 40er, vermög., sucht gebild., gemütl., sehr vermög. Dame in den 30er Jahren zwecks Ehe fern.

anf. 40er, vermög., sucht gebild., gemütl., sehr vermög. Dame in den 30er Jahren zwecks Ehe fern.

anf. 40er, vermög., sucht gebild., gemütl., sehr vermög. Dame in den 30er Jahren zwecks Ehe fern.

anf. 40er, vermög., sucht gebild., gemütl., sehr vermög. Dame in den 30er Jahren zwecks Ehe fern.

anf. 40er, vermög., sucht gebild., gemütl., sehr vermög. Dame in den 30er Jahren zwecks Ehe fern.

anf. 40er, vermög., sucht gebild., gemütl., sehr vermög. Dame in den 30er Jahren zwecks Ehe fern.

anf. 40er, vermög., sucht gebild., gemütl., sehr vermög. Dame in den 30er Jahren zwecks Ehe fern.

anf. 40er, vermög., sucht gebild., gemütl., sehr vermög. Dame in den 30er Jahren zwecks Ehe fern.

anf. 40er, vermög., sucht gebild., gemütl., sehr vermög. Dame in den 30er Jahren zwecks Ehe fern.

anf. 40er, vermög., sucht gebild., gemütl., sehr vermög. Dame in den 30er Jahren zwecks Ehe fern.

anf. 40er, vermög., sucht gebild., gemütl., sehr vermög. Dame in den 30er Jahren zwecks Ehe fern.

anf. 40er, vermög., sucht gebild., gemütl., sehr vermög. Dame in den 30er Jahren zwecks Ehe fern.

anf. 40er, vermög., sucht gebild., gemütl., sehr vermög. Dame in den 30er Jahren zwecks Ehe fern.

anf. 40er, vermög., sucht gebild., gemütl., sehr vermög. Dame in den 30er Jahren zwecks Ehe fern.

anf. 40er, vermög., sucht gebild., gemütl., sehr vermög. Dame in den 30er Jahren zwecks Ehe fern.

anf. 40er, vermög., sucht gebild., gemütl., sehr vermög. Dame in den 30er Jahren zwecks Ehe fern.

anf. 40er, vermög., sucht gebild., gemütl., sehr vermög. Dame in den 30er Jahren zwecks Ehe fern.

anf. 40er, vermög., sucht gebild., gemütl., sehr vermög. Dame in den 30er Jahren zwecks Ehe fern.

anf. 40er, vermög., sucht gebild., gemütl., sehr vermög. Dame in den 30er Jahren zwecks Ehe fern.

anf. 40er, vermög., sucht gebild., gemütl., sehr vermög. Dame in den 30er Jahren zwecks Ehe fern.

anf. 40er, vermög., sucht gebild., gemütl., sehr vermög. Dame in den 30er Jahren zwecks Ehe fern.

anf. 40er, vermög., sucht gebild., gemütl., sehr vermög. Dame in den 30er Jahren zwecks Ehe fern.

anf. 40er, vermög., sucht gebild., gemütl., sehr vermög. Dame in den 30er Jahren zwecks Ehe fern.

anf. 40er, vermög., sucht gebild., gemütl., sehr vermög. Dame in den 30er Jahren zwecks Ehe fern.

anf. 40er, vermög., sucht gebild., gemütl., sehr vermög. Dame in den 30er Jahren zwecks Ehe fern.

anf. 40er, vermög., sucht gebild., gemütl., sehr vermög. Dame in den 30er Jahren zwecks Ehe fern.

anf. 40er, vermög., sucht gebild., gemütl., sehr vermög. Dame in den 30er Jahren zwecks Ehe fern.

anf. 40er, vermög., sucht gebild., gemütl., sehr vermög. Dame in

Theater

Rönlgl. Schauspiel

Sonntag, 8. September.

Die Hugenotten.

Große Oper in 4 Akten... Die Hugenotten... Montag, 9. September.

Abonnements-Konzerte

Stadt. Kurorchester. Leitung: H. Jrmer, Städt. Kurkapellmeister.

- 1. Ouvertüre zu „Mozart“ von F. v. Suppé. 2. Polonaise von Lassen. 3. Valse esprice von A. Robinstein.

Abonnements-Konzerte

Stadt. Kurorchester. Leitung: H. Jrmer, Städt. Kurkapellmeister.

- 1. Prinz Eitel Friedrich-Marsch v. Blankenburg. 2. Ouvertüre zur Operette „Frau Meisterin“ von F. v. Suppé.

Residenz-Theater

Sonntag, 8. September.

Der junge Jav.

Schauspiel in 3 Aufzügen von G. Sapolska.

Der Stabstrompeter.

Operettenposse in 4 Akten von W. Rannhardt.

Ruffi von G. Steffens. Rampe... Dofar Bugge Frau Wampe... Cerna Monti als Goff.

Der Lebensstiller.

Komödie in 4 Aufzügen von Ludwig Fulda.

Merian... Dofar Bugge Doroshea... E. v. Bendorf Bert... Erich Möller.

Konzerte

Sonntag, 8. September.

Vormittags 11 1/2 Uhr.

Konzert des städtischen Kurorchesters in der Kochbrunnen-Anlage. Leitung: Kapellmeister Hans Weisbach.

Abonnements-Konzerte

Stadt. Kurorchester. Leitung: H. Jrmer, Städt. Kurkapellmeister.

- 1. Choral. 2. Ouvertüre zu „Norma“ von Bellini. 3. Arie aus „Stradella“ von F. v. Plotow.

Abonnements-Konzerte

Stadt. Kurorchester. Leitung: H. Jrmer, Städt. Kurkapellmeister.

- 1. Ouvertüre zu „Mozart“ von F. v. Suppé. 2. Polonaise von Lassen. 3. Valse esprice von A. Robinstein.

Abonnements-Konzerte

Stadt. Kurorchester. Leitung: H. Jrmer, Städt. Kurkapellmeister.

- 1. Ouvertüre zu „Die vier Menschenalter“ von Fr. Lachner. 2. Finale aus der Oper „Die Hugenotten“ von G. Meyerbeer.

Abonnements-Konzerte

Stadt. Kurorchester. Leitung: H. Jrmer, Städt. Kurkapellmeister.

- 1. Prinz Eitel Friedrich-Marsch v. Blankenburg. 2. Ouvertüre zur Operette „Frau Meisterin“ von F. v. Suppé.

Abonnements-Konzerte

Stadt. Kurorchester. Leitung: H. Jrmer, Städt. Kurkapellmeister.

- 1. Ouvertüre zu „Mozart“ von F. v. Suppé. 2. Polonaise von Lassen. 3. Valse esprice von A. Robinstein.

Abonnements-Konzerte

Stadt. Kurorchester. Leitung: H. Jrmer, Städt. Kurkapellmeister.

- 1. Ouvertüre zu „Die vier Menschenalter“ von Fr. Lachner. 2. Finale aus der Oper „Die Hugenotten“ von G. Meyerbeer.

Abonnements-Konzerte

Stadt. Kurorchester. Leitung: H. Jrmer, Städt. Kurkapellmeister.

- 1. Prinz Eitel Friedrich-Marsch v. Blankenburg. 2. Ouvertüre zur Operette „Frau Meisterin“ von F. v. Suppé.

THALIA-THEATER MODERNES u. GRÖSSTES LICHTSPIELHAUS KIRCHGASSE 72 · TEL. 6137

Vom 7. bis 10. September. Erst-Aufführung!

Vater und Sohn.

Großes Schauspiel in 4 Akten. In der Hauptrolle:

Albert Bassermann.

Erst-Aufführung.

Moritz Meier als Gerichtsvollzieher

Lustspiel in 3 Akten mit

Adolf Kühns

Mittwoch, den 11. September: Friedrich Zelnik.

UFA

Rheinstr. 47.

!! Das größte und aktuellste Filmwerk !!

RASPUTIN

Großes Sittengemälde aus dem Zarenreich in 5 Akten.

Hauptdarsteller:

Grigori, ein Bauer, später der „Heilige Rasputin“ vom Deutsch. Theater

Graf Ignatjew, Gouverneur von Tobolsk

Bauern, Offiziere, Kosaken und Studenten.

Aus dem Inhalt:

Der junge und schöne Bauer Grigori. Wie dieser zu dem Namen „Rasputin“, d. h. „Der Wüstling“ kam. Wie „Rasputin“ ein Heiliger wurde. Die erste Begegnung mit der schönen Gräfin Jantsewa. Eifersucht in den Petersburger Salons. An den Klippen des Glücks. Der „unheilige“ Heilige.

Ort der Handlung: St. Petersburg und Tobolsk. Aufstieg und tragisches Ende des Wundermönchs am Zarenhofe.

Wo ist die Braut ??

Köstlicher Schwank in 2 Akten.

Germania

Lichtspiele, Schwalbacher Str. 57

!! Sensations-Spielplan !!

Erst-Aufführung.

Fünf-Fingermale.

Detektiv-Drama in 4 Akten mit Ferdinand Bonn und Edith Méler.

Ferner:

Komunkaliesehen wird Filmdiva.

Film-Parodie in 4 Akten mit der kleinen LO VALLIS und ESTHER CARMA.

Dieses Programm spielt nur bis einschl. Dienstag, den 10. d. Mts. Niemand veräume die Gelegenheit, sich diesen prächtigen Film anzusehen.

Neroberg.

Heute Sonntag, 8. September, nachmittags 4 Uhr:

Grosses Militär-Konzert.

Vollzählige Garnisonkapelle.

Leitung: Obermusikmeister M. Weber.

Auserwähltes Programm.

Eintritt 30 Pf. Ausführl. Programm 10 Pf.

MONOPOL

Lotte Neumann

die gefeierte Künstlerin

in dem hochdramatischen Schauspiel:

Hinter verschlossenen Türen.

4 Akte!

Ausflug in den Teutoburger Wald.

Schöne Naturbilder.

... und es kam, wie es kommen musste!

Drama in 4 Akten, mit

Wanda Treumann

in ihrer Glanzrolle.

Tulpenstiel

Konzert-Palast

Stiftstrasse 18. Fernruf 1036.

Eröffnung d. Wintersaison 18/19

Ab 1. September 18, allabendlich 7.30 Uhr.

Allen voran

sind meine 5 Konzert-Attraktionen.

Engelbert Milde

Der unübertreffbare Vortrags-Künstler am Flügel.

NB. Engelbert Milde war in Frankfurt a. M. in der Weinklausur Groß-Frankfurt Juli-August Sensation und Stadtgespräch!

Des großen Erfolges wegen: Auf tausendfachen Wunsch verlängertes Gastspiel

HUGOS !!

in seinen neuen Sensationen

Und die übrigen Konzert-Solisten.

Bunter Teil beginnt punkt 8 Uhr. — Militär zahlt wochentags halbe Preise. — Sonntag nachm. 4 Uhr halbe Preise, Militär 20 Pf., Verwundete frei. — Sonntag abends 7.30: Sonntagspreise.

KINEPHON

Erst-Aufführung!

HENNY PORTEN

in ihrem neuesten Schauspiel

Serie 1918/19. Serie 1918/19.

Das Maskenfest des Lebens.

Drama aus der Gesellschaft in 4 Akten.

Ein neuer, köstlicher Trickfilm von Kunstmaler Wolfram Kießlich

Gickel und Gockel.

„Pinselputzi“ stiftet Unheil.

Urfdeler Schwank.

Odeon-Theater

Kirchgasse 18. Tel. 3031.

Spielplan vom 7. bis 10. September.

Erstaufführung.

Sensationelles Detektiv-Abenteuer in 5 Akten.

Um eine Million

mit HARRY PIEL.

Jises Verlobung

Lustspiel in 1 Akt.

Wie Automobile entstehen.

Industrie-Aufnahme.

Walhalla-Theater

vornehmes Buntes Theater

Ab 1. September 1918, allabendlich 8 Uhr:

Der Sensations-Spielplan!

Überall Stadtgespräch!

Einzig allein dastehend!

Das lebende Spielzeug?

Ado der elegante, feinkomische Exentriker

Resi Nicklas das Lercherl vom Isartal

Ernst Scharff „Ein Musikantenschertz“

Max Falke, der bestbekannte Humorist

Viddi & Viddi die komisch. Originale

Franz Rooberts Hofzauberkünstler

Die grösste Tanzattraktion d. 20. Jahrhunderts

Voo Doo in altasiatischen Tänzen.

I. Der Tanz vor dem Stein des Lebens.

II. Opiumtod. — Eigene Prachtdekoration.

Sonntags 3 Vorstellungen.

Vormals Kaffee „U 9“

u. Wiesbadener Weinstuben

Marktstraße 26. 888

Täglich Künstler-Konzert.

Schönstes Familien-Kaffee am Platze.

Sonntag, den 8. d. Mts.: Klavier-Einlagen der Klavier-Virtuosin Frau Wichert-Rittershausen.

Vergnügungs-Palast

Gross-Wiesbaden

Dotzheimer Str. 19. Fernruf 810.

Novitäten-Programm vom 1.—15. September.

Die grosse Attraktion!

Demokritos

mit seiner Wunderlampe!

Elly Bredon | Frida Cornetti

Verwandl.-Tänze | Oper.-Sängerin

Sealtiel das Phänomen!

2 Alexis | Etoni

Rokoko-Sketch | Hunde-Dressuren

Elvira, die Königin der Luft

Neubert, der famose Schnelldichter

Carro, der berühmte Bauhredner

Anf. wochent. 8 Uhr (vorher Musik). Sonntags 2 Vorstellungen, 4 u. 8 Uhr. — Preise der Plätze: Von 80 Pf. bis 3 Mk. — Vorverkauf täglich von 11—12 u. 4—5 Uhr im Theaterbüro.

Im Kabarett: 10 erstkl. Kunstkr. | Im Restaurant: Häpp's Schrammeln.

Ordnungsbüro... Sucht Stelle in d. Dienst... Sucht Stelle in d. Dienst...

Junge unabhängige Kriegerfrau... Sucht von morg. 7 Uhr bis nachm. 3 Uhr...

Männliche Personen... Ansuchen des Personal...

Aufmann... Buchhaltung, Stenograph, Schreibmaschine, Rechen...

Buchhalterin... welche Bücher selbständig beitragen kann, mit guter Handschrift per sofort gesucht.

Maschinenschreiberin... welche perfekt stenographieren kann, per sofort gesucht.

Herr oder Dame... für Büro gesucht; gewünscht wird perfekte Buchhaltung und Maschinenschreiben...

Vertrauensleute... für Aufnahmen der Ausdrücke an den Drehmaschinen sofort gesucht.

tücht. Gasinstallateure u. Elektromonteuere... (gegebenfalls auf Stell.) Die Verwaltung der städt. Werke Wiesbaden a. Rhein.

Rentner... (erfahrener Kaufmann) bietet sich an zur Übernahme eines Vertrauenspostens.

Bermietungen

1 Zimmer... Domardring 38, 65. 1 Zim. u. K. zu verm.

2 Zimmer... Dohheimer Str. 105, 65. 2 Zim. u. Küche B10150

3 Zimmer... Blücherstraße 24 3-Zim. Wohn. zu verm. B10664

4 Zimmer... Dohheimer Str. 105, 65. 4 Zim. u. Küche B10150

Leicht. Kriegsbeschäd. Sucht möbentl. 3-4 Tage Beschäftigung auf Büro...

Kangj. Buchhalter (Soldat) wünscht Beschäft. für abends nach 7 Uhr...

Gewerbliches Personal... Konditorlehrling sucht Ausbildungsstelle...

Bierstadter Höhe 55... elegant möbl. Villa, 8 Z. reichl. Zubeh., Zentralh.

Villa Gainerweg 4... 1. Stock vorne möbl. 3-Zim. Wohnung, a. ger. mit Bad, Elektr.

Schön möbl. absteigbar. 4-Zim. Etage zu verm. Bad, Elektr. Zentralh. ar. Loggia...

Schön möbl. Wohn. 5 Z. Küche, Bad, Park, Gas u. elektr. 2. möbl. Wohnung von 2 Zim.

Schön möbl. Wohn. 5 Z. Küche, Bad, Park, Gas u. elektr. 2. möbl. Wohnung von 2 Zim.

Möblierte Zimmer. Ranfardstr. 17, 8. möbl. Wohn. u. Schlafz. 1. 10. Wandstraße 8 eleg. möbl. Wohn. u. Schlafz. in etw. Abshuh zu verm.

Weinbergstraße 14... halbe Villa, 6 Zober, in 2 Geschossen, mit Zentralheizung...

6-Zimmer-Wohnung... für die Dauer eines Jahres billig abgegeben. Möbl. u. ungem. Möbl.

7 Zimmer... Kaiser-Br.-Ring 68 herrschaftl. 7-Zim. Wohn. u. reichl. Zubehör.

Berich. Lagerräume... am Unterhellen u. Möbel usw. geeignet zu vermieten.

Berich. Lagerräume... am Unterhellen u. Möbel usw. geeignet zu vermieten.

Kirchgasse 74... Geschäftsräume 1. Stock sofort zu verm. Näheres Reberhandlung.

Wairiststraße 12... 1. Oktober eine Werkstatt für Handwerker od. als Lagerraum zu verm.

Villen und Häuser... Einfamilienhaus, Eigenheim, Eintrachtstraße 4, 6 Zim. f. 1100 Mk. fof. Möbl. Schloßparkstr. 7.

Wohnung... 2-Zimmer-Wohnung u. eins. Dame gef. Bld. an liebsten frei gelegen.

Wohnung... 2-Zimmer-Wohnung u. eins. Dame gef. Bld. an liebsten frei gelegen.

Wohnung... 2-Zimmer-Wohnung u. eins. Dame gef. Bld. an liebsten frei gelegen.

Wohnung... 2-Zimmer-Wohnung u. eins. Dame gef. Bld. an liebsten frei gelegen.

Wohnung... 2-Zimmer-Wohnung u. eins. Dame gef. Bld. an liebsten frei gelegen.

Wohnung... 2-Zimmer-Wohnung u. eins. Dame gef. Bld. an liebsten frei gelegen.

Wohnung... 2-Zimmer-Wohnung u. eins. Dame gef. Bld. an liebsten frei gelegen.

Wohnung... 2-Zimmer-Wohnung u. eins. Dame gef. Bld. an liebsten frei gelegen.

Wohnung... 2-Zimmer-Wohnung u. eins. Dame gef. Bld. an liebsten frei gelegen.

Wohnung... 2-Zimmer-Wohnung u. eins. Dame gef. Bld. an liebsten frei gelegen.

Wohnung... 2-Zimmer-Wohnung u. eins. Dame gef. Bld. an liebsten frei gelegen.

Wobergasse 29, 2. schöne möbl. Zim. m. u. a. B. Leere Zimmer. Manfardstr. 17.

Wohnung... 2-Zimmer-Wohnung u. eins. Dame gef. Bld. an liebsten frei gelegen.

Wohnung... 2-Zimmer-Wohnung u. eins. Dame gef. Bld. an liebsten frei gelegen.

Wohnung... 2-Zimmer-Wohnung u. eins. Dame gef. Bld. an liebsten frei gelegen.

Wohnung... 2-Zimmer-Wohnung u. eins. Dame gef. Bld. an liebsten frei gelegen.

Wohnung... 2-Zimmer-Wohnung u. eins. Dame gef. Bld. an liebsten frei gelegen.

Wohnung... 2-Zimmer-Wohnung u. eins. Dame gef. Bld. an liebsten frei gelegen.

Wohnung... 2-Zimmer-Wohnung u. eins. Dame gef. Bld. an liebsten frei gelegen.

Wohnung... 2-Zimmer-Wohnung u. eins. Dame gef. Bld. an liebsten frei gelegen.

Wohnung... 2-Zimmer-Wohnung u. eins. Dame gef. Bld. an liebsten frei gelegen.

Wohnung... 2-Zimmer-Wohnung u. eins. Dame gef. Bld. an liebsten frei gelegen.

Wohnung... 2-Zimmer-Wohnung u. eins. Dame gef. Bld. an liebsten frei gelegen.

Wohnung... 2-Zimmer-Wohnung u. eins. Dame gef. Bld. an liebsten frei gelegen.

Wohnung... 2-Zimmer-Wohnung u. eins. Dame gef. Bld. an liebsten frei gelegen.

Wohnung... 2-Zimmer-Wohnung u. eins. Dame gef. Bld. an liebsten frei gelegen.

Wohnung... 2-Zimmer-Wohnung u. eins. Dame gef. Bld. an liebsten frei gelegen.

Wohnung... 2-Zimmer-Wohnung u. eins. Dame gef. Bld. an liebsten frei gelegen.

Wohnung... 2-Zimmer-Wohnung u. eins. Dame gef. Bld. an liebsten frei gelegen.

Wohnung... 2-Zimmer-Wohnung u. eins. Dame gef. Bld. an liebsten frei gelegen.

Wohnung... 2-Zimmer-Wohnung u. eins. Dame gef. Bld. an liebsten frei gelegen.

Wohnung... 2-Zimmer-Wohnung u. eins. Dame gef. Bld. an liebsten frei gelegen.

Wohnung... 2-Zimmer-Wohnung u. eins. Dame gef. Bld. an liebsten frei gelegen.

Wohnung... 2-Zimmer-Wohnung u. eins. Dame gef. Bld. an liebsten frei gelegen.

Wohnung... 2-Zimmer-Wohnung u. eins. Dame gef. Bld. an liebsten frei gelegen.

Wohnung... 2-Zimmer-Wohnung u. eins. Dame gef. Bld. an liebsten frei gelegen.

Wohnung... 2-Zimmer-Wohnung u. eins. Dame gef. Bld. an liebsten frei gelegen.

Wohnung... 2-Zimmer-Wohnung u. eins. Dame gef. Bld. an liebsten frei gelegen.

Wohnung... 2-Zimmer-Wohnung u. eins. Dame gef. Bld. an liebsten frei gelegen.

Wohnung... 2-Zimmer-Wohnung u. eins. Dame gef. Bld. an liebsten frei gelegen.

Wohnung... 2-Zimmer-Wohnung u. eins. Dame gef. Bld. an liebsten frei gelegen.

Wohnung... 2-Zimmer-Wohnung u. eins. Dame gef. Bld. an liebsten frei gelegen.

Wohnung... 2-Zimmer-Wohnung u. eins. Dame gef. Bld. an liebsten frei gelegen.

Wohnung... 2-Zimmer-Wohnung u. eins. Dame gef. Bld. an liebsten frei gelegen.

Wohnung... 2-Zimmer-Wohnung u. eins. Dame gef. Bld. an liebsten frei gelegen.

Wohnung... 2-Zimmer-Wohnung u. eins. Dame gef. Bld. an liebsten frei gelegen.

Wohnung... 2-Zimmer-Wohnung u. eins. Dame gef. Bld. an liebsten frei gelegen.

Wohnung... 2-Zimmer-Wohnung u. eins. Dame gef. Bld. an liebsten frei gelegen.

Wohnung... 2-Zimmer-Wohnung u. eins. Dame gef. Bld. an liebsten frei gelegen.

Wohnung... 2-Zimmer-Wohnung u. eins. Dame gef. Bld. an liebsten frei gelegen.

Wohnung... 2-Zimmer-Wohnung u. eins. Dame gef. Bld. an liebsten frei gelegen.

Wohnung... 2-Zimmer-Wohnung u. eins. Dame gef. Bld. an liebsten frei gelegen.

Wohnung... 2-Zimmer-Wohnung u. eins. Dame gef. Bld. an liebsten frei gelegen.

Wohnung... 2-Zimmer-Wohnung u. eins. Dame gef. Bld. an liebsten frei gelegen.

Wohnung... 2-Zimmer-Wohnung u. eins. Dame gef. Bld. an liebsten frei gelegen.

Wohnung... 2-Zimmer-Wohnung u. eins. Dame gef. Bld. an liebsten frei gelegen.

Wohnung... 2-Zimmer-Wohnung u. eins. Dame gef. Bld. an liebsten frei gelegen.

Wohnung... 2-Zimmer-Wohnung u. eins. Dame gef. Bld. an liebsten frei gelegen.

Wohnung... 2-Zimmer-Wohnung u. eins. Dame gef. Bld. an liebsten frei gelegen.

Wohnung... 2-Zimmer-Wohnung u. eins. Dame gef. Bld. an liebsten frei gelegen.

Wohnung... 2-Zimmer-Wohnung u. eins. Dame gef. Bld. an liebsten frei gelegen.

Wohnung... 2-Zimmer-Wohnung u. eins. Dame gef. Bld. an liebsten frei gelegen.

Wohnung... 2-Zimmer-Wohnung u. eins. Dame gef. Bld. an liebsten frei gelegen.

Wohnung... 2-Zimmer-Wohnung u. eins. Dame gef. Bld. an liebsten frei gelegen.

Wohnung... 2-Zimmer-Wohnung u. eins. Dame gef. Bld. an liebsten frei gelegen.

Wohnung... 2-Zimmer-Wohnung u. eins. Dame gef. Bld. an liebsten frei gelegen.

Wohnung... 2-Zimmer-Wohnung u. eins. Dame gef. Bld. an liebsten frei gelegen.

